

Der Hönggger

Freitag, 18. Juni 1982
Nr. 24
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
55. Jahrgang

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Ungereimtes

Nicht alles läuft programm- oder prognosegemäss in der schweizerischen (Wirtschafts)-Politik. Es will sich nicht alles reimen, obwohl es so gemeint wäre. In der Literatur spricht man in solchen Fällen von unreinen Reimen, die auch einem Goethe unterlaufen sind: «Ach neige, die Schmerzreiche...» Das müsste man schon «ach neiche, du Reiche» sagen, das alles stimmt.

Schmerzlich empfunden und hart reagiert haben die Gewerkschaften auf die Stimme des Arbeitgeberverbandes, wonach es noch lange nicht gesagt sei, dass es allen Firmen auf Jahrende möglich sein werde, auf Ende Jahr die Teuerung auszugleichen, zumal ja bekanntlich aufgrund falscher Indexberechnungen letztes Jahr zuviel Teuerungszulage ausbezahlt worden sei.

Im Nationalrat trat «Gewerkschaftsmüller» sehr dagegen auf und gab auch seinen Bedenken wegen der fortschreitenden Teuerung Ausdruck. Immerhin – so zwischen den Zeilen – lieber noch Inflation als noch steigende Arbeitslosigkeit.

Dass damit und mit weiterer Kurzarbeit zu rechnen ist, zum mindesten für dieses Jahr, steht ausser Zweifel. Nach wie vor liquidieren Firmen und entlassen Firmen Angestellte, u. i. auch so grosse wie Oerlikon-Bührle. Die Rezession macht sich empfindlich bemerkbar.

Was die Inflation betrifft, lässt sie sich nicht in allen Teilen mit importierter Teuerung erklären. Und auch nicht mit den Zinsen, obschon natürlich die Mietzinserhöhungen wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Jahresteuerung im Mai – entgegen allen andersartigen Voraussetzungen – auf 5,9 Prozent gestiegen ist. Sogar der Präsident des Direktoriums der Nationalbank, Fritz Leutwiler, hat sich getäuscht, sagte er doch für 1982 eine durchschnittliche Jahresteuerung von rund fünf und auf Jahrende bloss noch vier Prozent voraus; möglich und zu hoffen, dass er doch noch recht

bekommt, denn noch ist nicht aller Tage Abend.

Getränke und Essen in Gaststätten sind ebenfalls teurer geworden sowie auch die Tabakwaren. In diesem Zusammenhang stellen immer wieder einige die Frage, ob man beim Index Genusmittel, so auch Alkohol, überhaupt miteinziehen sollte. Zurückgegangen hingegen ist die Gruppensziffer für Bildung und Erholung, worunter auch das Reisen fällt. Ebenso seien für Neuerscheinungen von Büchern tiefere Preise notiert worden.

Als «nicht ganz lupenrein» bezeichnet ein Kommentator die einhellige Meinung des Ständerates, statt 400 auf einen Schlag 1200 Armeelastwagen bei Saurer zu bestellen. Die militärpolitischen Argumente lassen sich vereinfacht auf den Nenner bringen: Was man hat, hat man (inkl. Ersatzteile). Nicht zu übersehen ist, dass diesem beantragten Auftrag auch beschäftigungspolitische Motive zugrundeliegen – auch sie sind nicht ganz unproblematisch. Ganz abgesehen davon, dass jetzt 280 Millionen mehr für Armeelastwagen auszugeben sind.

Der Nationalrat will die sogenannte Lex Furgler um zwei Jahre tel quel, so wie sie ist, verlängern, da ohnehin ein neues Gesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland «ob» ist, sozusagen als Antwort auf eine NA-Initiative. Bisher hat die Lex Furgler nichts genützt. Immer mehr Boden und Grundstücke wurden an Ausländer verkauft, wobei gewisse Kantone (in Touristikgebieten) bei der Zuteilung von Kontingenten recht grosszügig verfahren, so ungefähr nach einem Wort des anfangs Juni verstorbenen alt Bundesrates Bonvin, wonach ja die Berge in der Schweiz bleiben, auch wenn Boden an Ausländer veräussert werde. Man werde, so Bundesrat Furgler mit erhobem Zeigefinger, bei der Neufestsetzung diesen Herbst den betreffenden kantonalen Behörden von Bern aus genau auf die Finger schauen.

Ob das genügt? Von auf-die-Finger-Klopfen hat er nichts gesagt.

Das Salzkorn der Woche

Volltreffer aus einem Aufsatz einer Lehrtochter, Thema «Haustiere»: *Haustiere sind nicht nur lieb, sondern auch wertvoll, vor allem für die Kleinen. Kinder, welche gelernt haben, mit Tieren umzugehen, sind sehr gut fürs spätere Berufsleben vorbereitet.*

Nach Kästner ist der moderne Mensch immer noch der alte Affe. C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Christine Demierre, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Frauestammtisch Züri Zäh

Dienstag, 29. Juni 1982, 20 Uhr. Der Frauestammtisch Züri Zäh trifft sich im Kafi Tintefisch des Gemeinschaftszentrums Wipkingen. Frau Dr. Meyer-Fröhlich spricht über Frauenarbeit, insbesondere über die Tätigkeit der Zürcher Frauenzentrale.

Akkordeon-Orchester Höngg Ein schöner Erfolg

(HD) Am Zürcher Kantonalen Harmonika-Musikfest vom 13. Juni 1982 in Winterthur, errangen unsere Junioren vom Akkordeon-Orchester Höngg einen grossen Erfolg. Mit dem Prädikat «vorzüglich», die höchste Auszeichnung, die vergeben wurde, kehrten unsere jungen Spielerinnen und Spieler vom Fest zurück. Unter der bewährten Leitung von Fr. Heidi Bayer spielten sie die Primavera Ouverture von Hans Näf. Wir gratulieren der Dirigentin und den Spielern herzlich zu ihrem Erfolg und hoffen sehr, dass sie weiterhin mit Freude ihre anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung ausüben werden.

Für die Aktiven II, die Senioren, steht noch die Bewährung bevor, haben sie doch eine Einladung aus Süddeutschland erhalten. Der Handharmonika-Spielerling Schonach aus dem Schwarzwald, der schon zweimal hier in Höngg zu Gast war, hat unser Höngger Akkordeon-Orchester zu seinem Musikfest eingeladen. Seit Monaten wird nun eifrig geprobt und geübt, damit auch ja unser Verein bei dem bekannt guten Orchester in Deutschland bestehen kann. Fräulein Heidi Bayer wird es auch, wie mit den Junioren in Winterthur, verstehen das Beste aus den Spielern herauszuholen. Wir wünschen dem Verein viel Erfolg und hoffen, dass sie von ihrem Auftritt im Schwarzwald schöne Erinnerungen heimbringen werden.

Sommerkonzert

Sonntag, 27. Juni 1982, Sommerkonzert der Stadtjugendmusik Zürich, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr, reformierte Kirche Höngg.

Das Konzert der Stadtjugendmusik, unter der Leitung von Dirigent Felix Hauswirth und der Tambourengruppe mit Tambourinstruktor Peter Bosshard, verspricht einiges, denn schon in Manchester (England) zeigte sie ihr Können und wurde mit Schallplatten und Radioaufnahmen zu einem Begriff. Am ersten Junisonntag schnitt die Jugendmusik Zürich am

Schule heute

Wenn Kinder und Jugendliche von zu Hause weglaufen...

Vor kurzem meldete sich ein Vater in grosser Aufregung in der Psychologischen Beratungsstelle des KVZ. Sein 17-jähriger Sohn war von zu Hause wegge-
laufen.

Dieser Jugendliche ist einer der über 7000 Kinder und Jugendlichen die jährlich in der Schweiz von zu Hause oder aus Heimen ausreisen. Welche Gründe hat eine solche Flucht aus dem Elternhaus? Verlocken romantische Träume und Abenteuerlust Jugendliche dazu, ihre Familie zu verlassen? Oder stehen nicht vielmehr Verzweiflung und Gefühle der Ausweglosigkeit hinter einer solchen Tat?

Viele junge Menschen – auch Kinder schon – werden mit ihrem Leben nicht fertig. Sie fühlen sich von niemandem verstanden. Sie denken, sie stünden mit ihren Sorgen und Problemen ganz allein da. Sie glauben, das Leben hätte für sie keinen Sinn mehr. Sie sehen keinen Ausweg aus ihrer Situation. Manche denken an Selbstmord. Andere wollen dem ganzen seelischen Druck den Rücken kehren und laufen davon. In jedem Lebensalter braucht der Mensch eine Vertrauensperson, mit der er über alles, was ihn beschäftigt, sprechen kann. Aber in keinem Alter ist dies wichtiger als in der Pubertät. In diesem Alter ist der Jugendliche mit allen zentralen Lebensproblemen zugleich konfrontiert: Mit Schule und Beruf, mit der Gemeinschaft, der Freundschaft, Liebe und Sexualität und vor allem auch mit der Loslösung vom Elternhaus. Alle diese Lebensbereiche werfen Fragen und Probleme auf, die der Jugendliche besprechen können sollte.

Weglaufen ist keine Lösung, sondern es bringt weitere Schwierigkeiten und Scherereien mit sich. Die meisten «Ausreisser» kehren unter mehr oder weniger unangenehmen Bedingungen nach einigen Tagen zurück. Diejenigen, die nicht zurückfinden, begeben sich in den meisten Fällen in grosse Gefahr. Eine nächtliche Eskapade in einer fremden Stadt oder der Traum von Freiheit in einem südlichen Land entpuppen sich als gefährliche Illusionen, die allzu leicht auf schnellstem Weg ins Drogenmilieu oder in die Prostitution führen.

Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit sind Gefühle, die jeder Mensch irgendwann in seinem Leben kennenlernt. Gerade der Jugendliche braucht in solchen Situationen Hilfe und Zuwendung, damit er sich dem Leben wieder stellen kann.

Anmerkung der Redaktion: Die Beratungsstelle des KVZ befindet sich an der Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich. Anmeldung schriftlich oder unter Telefon 211 70 18, Mittwoch- und Freitagabend von 18 bis 20 Uhr.

Für die Schulkommission FDP 10
Gerda Fellay-Kieser

Eidg. Jugendmusikfest in Schaffhausen mit folgenden hervorragenden Prädikaten ab: Selbstwahlstück: Suworow, Symphonische Dichtung von Jean Daetwyler – vorzüglich; Marschmusik: Zuger Marsch, von Hans Flury – vorzüglich; Tambouren-Vortrag: Wirbelmarsch, von Alex Haefeli – sehr gut.

Herzliche Gratulation zu diesen ausgezeichneten Leistungen. Dem jungen erfolgreichen Korps wünschen wir recht viele Zuhörer in Höngg!

Foto-Wettbewerb Martin-Cup

Das Fotohaus Peyer schreibt für das beliebte SVH-Dorfturnier erstmals einen Foto-Wettbewerb aus. Der Zweck dieses Wettbewerbs ist vor allem weitere attraktive Bilder für das bekannte Foto-Album des SVH, das immer alle Mannschaftsfotos enthält, zu erhalten. Vielleicht wird es sogar möglich sein in kommenden Jahren Bilder aus dieser Sammlung in der Werbung für den Martin-Cup zu verwenden. Der Hauptpreis wird, ganz dem Anlass angepasst, aus einem Fussball, echt Leder mit eingenähtem Zeichen FC Bayern München und der Unterschrift Rumenige, für Fussballfans eine Rarität darstellen. Die weiteren fünf Preise in Form je eines Fotoapparates machen die Sache aber auch für Fotofans sehr attraktiv. Die Jury bestehend aus den Herren Werner Furrer (Präsident SVH), Louis Egli («Der Höngger») und Hans Peyer (Fotohaus Peyer) hofft recht viele Bilder zu erhalten und wird sich bemühen eine gerechte Auswahl der besten Bilder zu treffen. Natürlich werden alle Gewinner persönlich und auch wiederum im «Höngger» von Ihrem Glück (resp. Können) benachrichtigt werden. Alle näheren Angaben finden Sie im Schaufenster bei Foto Peyer und erhalten dort auch die genauen Teilnahmebedingungen. Also auf zum Fotografieren, am und um den Martin-Cup und nicht vergessen: Letzter Eingabetermin für die gelungenen Schnappschüsse 31. Juli 1982.

CVP-Stamm im Juni

Wir möchten unsere Parteifreunde und Bekannten einladen zum Stamm im neueröffneten Restaurant Mühlehalde in Höngg auf Dienstag, 22. Juni, ab 18 Uhr.

Wir treffen uns zum ungezwungenen Gedankenaustausch und hoffen, dass einige auf dem Nachhauseweg die Gelegenheit zu einem Besuch benützen werden. All denjenigen, die diesen schön renovierten Quartiertreffpunkt noch nicht besichtigt haben, bietet sich die Gelegenheit, dies nachzuholen. Wir freuen uns über diesen gelungenen Umbau, zu dessen Gelingen ja auch unsere beiden Gemeinderäte, Karl Federer und Erika Strobel-Knutti, beigetragen haben, als sie in der vorberatenden gemeinderätlichen Kommission den damals umstrittenen Umbau vehement unterstützten.

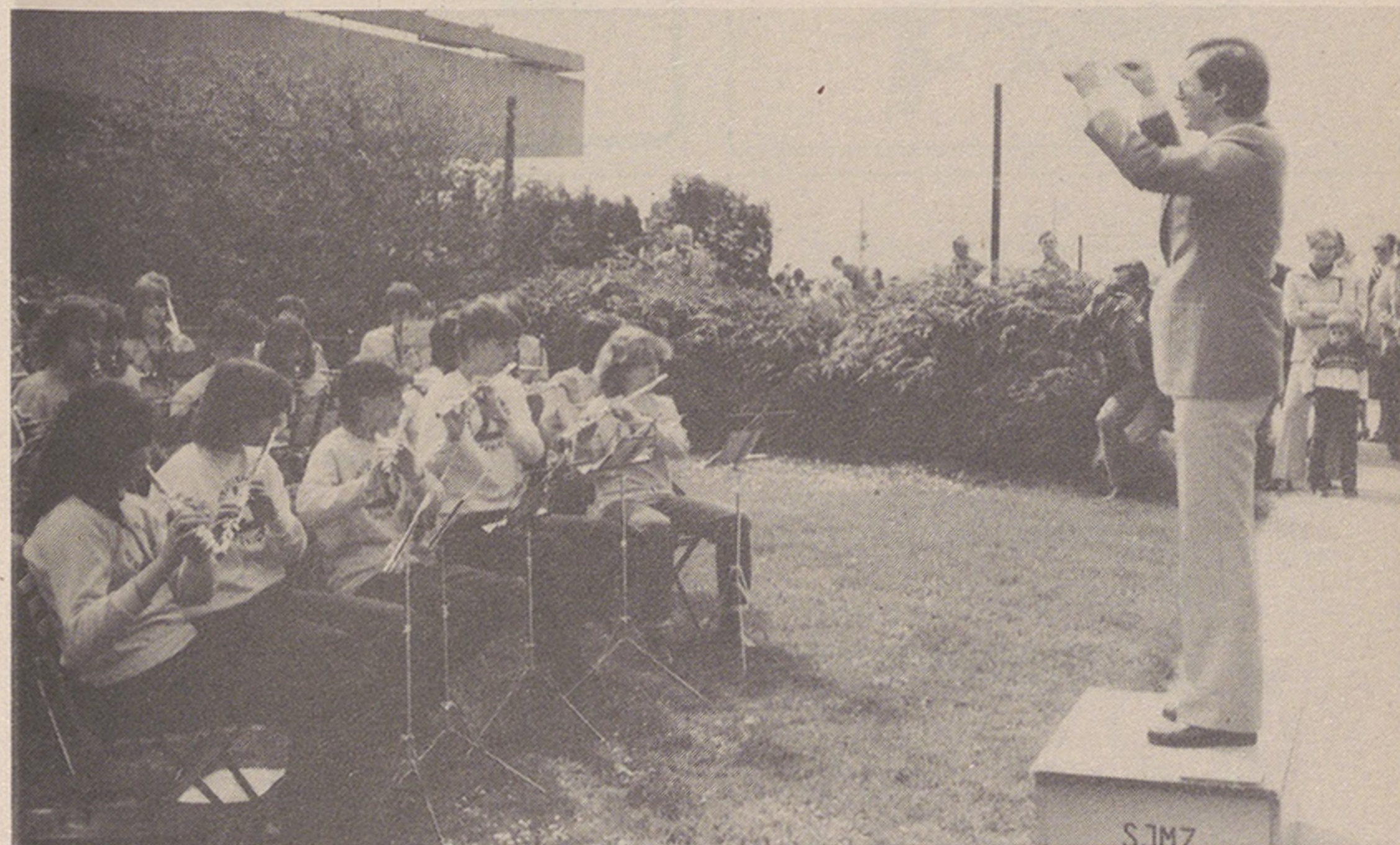
CVP 10, Pressedienst

MTC Höngg

(S. F.) Am 12. und 13. Juni fand auf der Allmend Fluntern der Sporttag des ZKTSV statt. Von den teilnehmenden zweiundzwanzig Mannschaften errang Höngg I einmal mehr den ersten Rang.

Zu Gunsten von...

Ein grosser Erfolg war letztes Jahr im Juni das Konzert zu Gunsten der Kinderkrippe Höngg. Auch dieses Jahr soll wieder ein Konzert für diese Institution stattfinden. Am Freitag, den 25. Juni 1982, um 20 Uhr spielt wieder die Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich zusammen mit dem Kinderchor Imbisbühl unter der Leitung von Fritz Körner sen. im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Wiederum erwartet Sie ein abwechslungsreicher Abend. Vom Can Can über russische Melodien zu populären Schweizer Evergreens bis hin zu den beliebten Melodien von Gerhard Winkler reicht das Programm. Wenn Sie also Zeit und Gefallen finden freuen sich über eine zahlreiche Zuhörerschaft: die Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich und der Kinderchor Imbisbühl.



Rudolf Th.Gloor
Goldschmied
Gsteigstrasse 2, Zürich, Telefon 56 65 70
Beratung, Entwürfe, Modelle
kostenlos! Reparaturen und
Änderungen zu günstigen Preisen!
Alten Schmuck in neuen
verwandeln
Öffnungszeiten
Di. — Fr. 9.00—12.00
und 14.00—18.30
Sa. 9.00—12.00, 13.30—16.00

Ernst-Martin-Cup 1982

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Juni 1982

Am Freitagabend, 25. Juni um 19.15 Uhr, wird der Martincup 1982 mit einem Freundschaftsspiel zwischen dem Handel und Gewerbe gegen eine Mannschaft des Organisationskomitees eröffnet. Sicher wollen die «Gewerbler» beweisen, dass Sie auch auf dem Rasen erfolgreich sein können und somit den Herren der Mannschaft aus dem Komitee tüchtig einheizen.

Als Hauptereignis des Abends wird um 20.15 Uhr ein weiteres Spiel zwischen den Zürcher Altinternationalen (ZAI) und den in der Mannschaft erfolgreichen Senioren des SV Höngg angepfiffen. Dabei ist natürlich viel Fussballprominenz zu bestaunen so u. a. Bigi Meyer, Kudi Müller, Charly Elsener, Toni Allemann, Rosario Martinelli usw.

Natürlich sind wir alle gespannt, wie sich die Seniorenmannschaft gegen die Stars von gestern aus der Affäre zieht. Als sehr nette und noble Gäste haben die Altinternationalen angekündigt, dass Sie unsere Juniorenabteilung mit einem namhaften Betrag unterstützen was ihr Interesse am Nachwuchs und die Liebe zum Fussballsport dokumentiert.

Anschliessend sorgt im Festzelt die Bauernkapelle des Musikvereins «Eintracht» Höngg für Gemütlichkeit und die Bühne steht den Tanzfreudigen zur Verfügung. Nicht wegzudenken ist der bereits traditionelle Liedervortrag des Männerchors Höngg, welcher den Abend im Sinne des Quartiergeistes bereichert.

Am Samstag, 26. Juni beginnen die Gruppenspiele um 09.00 Uhr, wobei bestimmt fussballerische wie akrobatische Einlagen bewundert werden können. Das Orchester «Fieldmen» sorgt

am Samstagabend für Stimmung im Festzelt, welches für Unentwegte bis Sonntagmorgen (Freinacht) geöffnet bleibt. Dazwischen, ca. um 22.00 Uhr wird ein grosses Feuerwerk gezündet. Ab 07.30 Uhr finden am Sonntagmorgen die Zwischenspiele und am Nachmittag die Finalspiele statt.

Der Musikverein Weiningen erfreut uns ab 10.00 Uhr mit dem bereits traditionellen Frühschoppenkonzert, was auch unsere Blasmusikfreunde sicher erfreut und begeistert wird. Anschliessend an die Finalspiele ab ca. 18.45 Uhr steht die Preisverteilung und Pokalübergabe auf dem Programm.

Die Munibar ist während dem Martin-Cup an allen Abenden zum Sehen und Gesehenwerden geöffnet. Insider sind orientiert.

Wir freuen uns auf den Martin-Cup 1982 und ein frohes, gemütliches Wochenende.

Wir wünschen allen Fussballern und Festbesuchern ein fröhliches Wochenende — sowie das nötige Match- und Wetterglück!

Ihr Fleischspezialist:



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177 und 180

Casari + Schneider Spenglerei

8105 Watt
Unterdorfstr. 15
Tel. 840 58 01



gebr. kneubühler malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

Grosses Feuerwerk

Samstagabend ca. 22 Uhr beim Festzelt

BLÄSI DROGERIE

TV-Geräte im Festzelt

«La Suisse» Versicherungen

René Oberholzer
Generalagent

Gotthardstrasse 55
8027 Zürich, Postfach 550
Telefon 01/202 88 90

Die SKA wünscht einen spannenden Wettkampf

8049 Zürich-Höngg
Wieslergasse 2
Tel. 01/56 16 60

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Kommen Sie zur Kantonalbank. Da kommen Sie zu etwas.

Zürcher Kantonalbank
Filiale Höngg
Telefon 56 88 82

Taxi Jung
421188
Funktaxi

Dachdecker



H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12

2 Fernsehgeräte, von unserem Fachpersonal im Festzelt montiert, bieten Gewähr, dass die Festbesucher nicht nur über das Geschehen am Martincup, sondern auch von der WM'82 orientiert werden.

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 01-56 57 00

Radio - Television - HiFi - Video

BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Parfums Christian Dior



Limmattalstrasse 162 Zürich-Höngg
Drogerie Parfumerie, Kosmetik
Telefon 56 63 97
Krauter, Heilmittel

Restaurant Limmatberg
Gmütlich Quartierbeiz
im Herze vo Höngg
Stammlokal des Sportvereins Höngg
Hildegard und Peter
Telefon 56 75 00

LONGINES
THE LONGINES STYLE
Collection Conquest

UHREN - BIJOUTERIE WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50



AUTO IMPORT ZÜRICH AG

Winzerstrasse 11
CH-8049 Zürich
Telefon 01/56 21 54
Telex: 57 909 ecap ch
Bank: SBG Regensdorf



Coiffure **JENNY Salon**

In Bächleren 6
8108 Dällikon Telefon 844 13 63

Bankgesellschaft: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Zweifel Höngg Getränke

Weinverkauf/Beratung und Degustation Montag bis Samstag in der «Zweifel Weinlaube» Regensdorfstr. 20 in Höngg. Immer Parkplatz! Abholrabit.
Wein- & Getränkebestellung per Telefon: 344 23 23

Zweifel Chips und Snacks ...immer en Hit!

Walter Caseri Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten Reparatur-Service Umbauten

Tiefkühlanlage Höngg
Imbisbühlstrasse 6
Telefon 56 78 24

WYCO SPORT HOENGG

Limmattalstrasse 172
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

Ihr Partner in allen Sportfragen!

DORF-KAFI
HÖNGG Wieslergasse 36
 8049 Zürich
 Telefon 01/56 08 22
 ☐ Parkplätze vor dem Hause



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
 8049 Zürich
 Tel. 01 56 10 81

Sanitär
 Reparaturservice
 Umbauten

Projektierung, Ausführung
 und Service-Arbeiten von

**Klima- und
Lüftungsanlagen**

für Hotels, Restaurants, Wohn- und
 Geschäftshäuser, Spital- und Industrie-
 bauten



Meier-Kopp AG
 Klima, Heizung, Lüftung
 8057 Zürich, Langfurren 8, Telefon 01/362 08 80
 8330 Auslikon, Pfäffikerstr., Telefon 01/950 34 56

René Taufer

Gips- und
 Stukkaturgeschäft
 Widumweg 4
 Telefon 56 59 88

FRUROS

FÜR SOUVERÄNE BEWACHUNG
 01 62 20 40/41
 Badenerstrasse 681
 8048 Zürich

Die sportfreundliche Firma

FRUROS

A L A R M

FRUROS-Alarmanlagen
 Badenerstrasse 681 8048 Zürich
 Telefon 01/62 20 40/41

A. ESSLINGER

HOCH- + TIEFBAU AG
 8048 ZÜRICH

Büro:
 Meientalstrasse 63
 8048 Zürich
 Telefon 62 55 44

**Gewerbe
Höngg**

Coach H. Marolf
 J. Schättin
 J. Götti
 T. Konrad
 H. Rosenberger
 H. R. Affolter
 R. Steiner
 W. Schramm
 H. Denzler
 J. Holenstein
 P. Hofstetter
 W. Huwyler
 N. Caplazi
 R. Ruckstuhl
 H. Fawer

Schiedsrichter
 F. Schweizer

**OK
Martin-Cup**

Coach H. Schmitt
 H. Hanhart
 W. Furrer
 P. Weidmann
 J. Fenner
 A. Sidler
 E. Scheiwiler
 A. Schneider
 H. Teufer
 W. Von Dach
 C. Weber
 J. Betz
 H. Lattmann
 O. Wyss

**Alt-Inter-
nationale**

Coach Bigi Meyer
 Ch. Elsener
 M. Heer
 Kudi Müller
 Bigi Meyer
 R. Martinelli
 M. Odermatt
 P. Fischbach
 E. Meyer
 T. Allemann
 A. Pastega
 X. Stierli
 P. Stierli
 H. R. Fuhrer
 Schiedsrichter
 W. Gutzler

**Senioren
SVH
kombiniert**

Coach H. Ammann
 O. Schmid
 R. Weber
 W. Nyffenegger
 R. Lingua
 H. Brunner
 F. Thoma
 A. Schaad
 W. Huwyler
 P. Meier
 W. Knoll
 H. P. Renner
 R. Galluser
 G. Hengartner



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
 Schriften
 Baualerei

Limmattalstrasse 220
 Telefon 56 89 20
 Telefon Privat 56 58 64



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
 8049 Zürich
 Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,
 wo nöd nur Neus macht, sondern
 au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom
 Mo-Do 17.00-18.30, Sa 8.00-11.00 Uhr

**Sportplatz
Hönggerberg**

Ernst-Martin-Cup 1982
 25./26./27. Juni 1982

Freitag 19.15 Uhr Gewerbe Höngg — OK Martin-Cup
 20.15 Uhr Zürcher Altinternationale — Senioren SVH
 Quartierfest: Bigi Meyer, Toni Allemann, Charly Elsener, Rosario Martinelli, Kudi Müller u.a.
 Männerchor Höngg
 Bauernkapelle Eintracht Höngg
Tanz

Samstag ab 9.00 Uhr Gruppenspiele
 20.00 Uhr Tanz mit dem Quartett Fieldmen
Freinacht

Sonntag ab 7.30 Uhr Finalspiele
 10.00 Uhr Fröhshoppenkonzert:
 Musikverein Weiningen
 ca. 18.45 Uhr Preisverteilung

**Grosses Festzelt Barbetrieb
Wiesenfest
mit Tanz**

**Reservieren Sie das Wochenende
vom 25. bis 27. Juni 1982
für den Ernst-Martin-Cup!**



Hch. Matthys AG

Winzerstrasse 11
 8049 Zürich
 Telefon 01 56 70 65

Abbruch, Aushub
 Kies, Sand

Foto-Wettbewerb

Thema: Martin-Cup

1. Preis:
 Echter Lederfussball
 vom FC Bayern München

2. bis 6. Preis:
 je 1 Fotoapparat

Bringen Sie uns Ihre gelungenen
 Bilder schwarz-weiss oder
 farbig bis 31. Juli 1982.

Fotohaus
 ☎ 56 87 77

Peyer
 Limmattalstr. 164
 Zürich-Höngg
 am Meierhofplatz

Für alle Reinigungen

AGR

**Allgemeine
Gebäude-Reinigung AG**

Umzugswohnungen, Büro- und Neubauten, Glas-,
 Fassaden, Leuchtreklamen, Teppich-, Polster-
 möbel-, Unterhaltsreinigungen, Versiegeln und
 Imprägnieren von Holz-, Stein- und Zementböden.

8037 Zürich, Telefon (01) 42 28 10
 8645 Jona, Telefon (055) 28 29 15
 8405 Winterthur (052) 28 44 45

**SCHWEIZ Allgemeine
Versicherungen**

Arthur Rombach Generalagent

Büro 8048 Zürich
 Badenerstrasse 678
 Telefon 62 12 22

Büro 8907 Wettswil
 Rainstrasse 20
 Telefon 700 19 69

Versicherungsfragen
 beruhen
 auf Vertrauen
 und Fairness
 wie beim ...





Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfehlenswert für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir die Leitung
unserer

Generalagentur Zürich, Stockerstrasse 46
(Telefon 01/202 51 30),

Herrn Peter Bickel Generalagent



anvertraut haben.

Herr Bickel steht seit 13 Jahren im Dienste unserer Gesellschaft.
Er ist eidg. diplomierter Versicherungsfachmann und hat in
unserer Aussendienst-Organisation leitende Funktionen aus-
geübt. Er bringt somit die besten Voraussetzungen, um seine
neue Aufgabe als Generalagent kompetent zu erfüllen.
Herr Bickel und seine Mitarbeiter sind in der Lage unsere
bisherigen und neuen Kunden zuverlässig zu beraten.
Wir können Ihnen Herrn Peter Bickel bestens empfehlen und
danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie ihm entgegenbringen
werden.

Patria

Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
Generaldirektion

Unsere Generalagenturen in Zürich:

Peter Bickel Stockerstr. 46 8039 Zürich (Tel. 01/202 51 30)	Joachim G.A. Bewersdorff Löwenstrasse 20 8023 Zürich (Tel. 01/211 17 55)	Heinrich Dürst Stampfenbachstr. 42 8023 Zürich (Tel. 01/362 95 55)	Louis Spillmann Beethovenstr. 49 8027 Zürich (Tel. 01/202 17 65)	Dr. Fabio Dal Molin Talstr. 15 8022 Zürich (Tel. 01/211 78 29)
--	---	---	---	---

aus Alt
wird „Neu“

Einladung zur großen PORTAS®- Türen-Ausstellung

Rollende Ausstellung K3000 Zürich 48

Öffnungszeiten: während der Ladenöffnungszeiten
21. Juni–26. Juni

Parkplatz



Mitmachen! Mitgewinnen!
12 Ford Fiesta zu gewinnen! Jeden Monat
einen - und 555 Trostpreise! Teilnahme-
karte auf der Sonderausstellung
oder bei PORTAS®.

PORTAS
AUCH IM WERBE-
FERNSEHEN

PORTAS® macht aus Ihren alten
Türen „NEUE“

Aus alten Türen und Rahmen macht PORTAS® schöne neue PORTAS®-Türen und Rahmen-
durch die Original-PORTAS®-Kunststoffummantelung in vielen schönen Holzdessins und
Unifarben -passend zu Ihrer Einrichtung. An einem Tag! Und: PORTAS®-renovierte Türen
müssen Sie nie mehr streichen. PORTAS® 100 000-fach bewährt.

Kommen Sie zur **großen Sonderausstellung** und überzeugen Sie sich an original renovierten
Türen. Sie werden begeistert sein. Oder fordern Sie Informationsmaterial an.

PORTAS®

PORTAS-Türens-service Rolf Felskowsky
Oberglatterstrasse 602, 8153 Rümlang
Tel. 01 - 817 15 76

PORTAS-Fachbetriebe überall in der Schweiz und in vielen Ländern Europas.

A. Kappeler Malergeschäft

empfiehlt sich für sämtliche Maler-
und Tapezierarbeiten, welche fach-
männisch und prompt ausgeführt
werden.

A. Kappeler, Reinhold Frei-Strasse 23
8049 Zürich, Telefon 56 05 18

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Schloss-Käse

100 g

1.95

Maigre lait

1/4 fett

100 g nur

1.80

Frischprodukte-Markt

Aprikosen

span. reife, farbige

5 kg Kistli

netto
nur

8.90

Pierrot Glace Vanille

1,5 Liter Dose
statt 8.30

6.50

Pierrot Glace Vanille - Aprikosen

Familienblock
statt 3.80 430 g

2.90

Neu: Zwielfplatz direkt
71er- und 80er-Bus hält
direkt vor dem
Quick-Shop.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Knorr Aromat Trio

3 x 90 g

statt 2.95 nur **2.50**

Onko S

reizarm veredelt gemahlen

250 g

statt 4.95 nur **4.45**

Persil

30-95°

4 kg Trommel **10.90**

Dixan

30-95°

5 kg Trommel **12.50**

Getränke-Discount

geöffnet Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Sa 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Contrexéville

Eau minérale naturelle

1 1/2 Liter

1.25

Vichy Célestine

Eau minérale alcaline fluorée
naturelle

1 Liter nur

1.20

Neu: Zwielfplatz direkt
71er- und 80er-Bus hält
direkt vor dem
Quick-Shop.

Blick über die Grenzen

Aus dem Bundeshaus wurde neulich Kritik laut daran, dass in der Türkei die Menschenrechte teilweise verletzt würden. Man fragte sich, ob schon objektiv der Sachverhalt danach ist, wie so gerade jetzt und warum nur die Türkei apostrophiert würde.

Zusammenhang mit einem Briefwechsel? Das kann in der Türkei strafbar sein. Im neuesten Heft der «welt im wort» des Schweizerischen Schriftstellerverbandes wird daran erinnert, dass im Dezember 1980 die Präsidentin dieses SSV bei den türkischen Behörden zugunsten eines inhaftierten Schriftstellers vorstellig wurde. «Noch im Gefängnis und auch nach seiner Freilassung korrespondierte der türkische Kollege mit dem SSV. Die Kopie eines solchen Schreibens wurde von den türkischen Militärbehörden zum Anlass genommen, diesen Mann erneut zu verhaften und ihn mit zehn Jahren Gefängnis zu bestrafen. Der Vorstand des SSV hat gegen dieses Schandurteil protestiert (bei der türkischen Botschaft in Bern) und sich gleichzeitig mit der Bitte an den Bundesrat gewandt, in dieser Angelegenheit bei den türkischen Behörden vorstellig zu werden.»

Wenn man so etwas vernimmt, wird man sich wieder einmal bewusst, was Rede-, Schreib-

und Meinungsfreiheit bedeuten und was für Güter, unter anderen dieses, wir in der Schweiz als selbstverständlich erachten.

In Spanien sind wir nicht dabei bei der Fussballmeisterschaft. Es hat nicht sollen sein.

Das ist bedauerlich; wie sollen wir uns verhalten, was am Bildschirm ansehen? Was den Gloslisten betrifft, so hat er diesmal keine rechte Lust, denn es fehlt das nationalistische Element. Mit seiner Landesmannschaft mitfiebern, den einzelnen Spielern Ratschläge zuzurufen, verstärkten Patriotismus keimen fühlen und hätscheln – das gehört zu einem Spiel.

Für wen soll man sich jetzt erwärmen, wenn man es nicht für seine eigene Nationalmannschaft tun kann? Klar, jeder hat so seine Vorurteile, die er bei ausländischen Mannschaften pflegen kann, aber die Begeisterungsfähigkeit fehlt. Es steigt weder der Puls noch der Blutdruck, man ist dazu verdammt, rein objektiv nach guten und schlechten Leistungen zu urteilen, ohne persönliches Engagement Zensuren zu erteilen und die ganze Angelegenheit nur halbherzig zu geniessen:

Ohne Schweizer sind die Fussballweltmeisterschaften nur eine halbe Sache.

37. Glatt- und Limmattal-Verbandsturnfest Dübendorf

12./13. Juni und 19./20. Juni 1982

(H. T.) Am ersten Wochenende kämpften 450 Turnerinnen und 750 Turner in verschiedenen Sparten um Lorbeeren. Der TV Höngg war mit 5 Einzelturnerinnen und 7 Einzelturnern in der Leichtathletik am Start. Bei regnerischem und kaltem Wetter kamen die Turnerinnen nicht immer auf die gewünschten Leistungen. Den Turnern konnte die Witterung nicht allzu viel anhaben. Sie spornten sich im Wettkampf gegenseitig an und konnten so ihre Punktzahl im Gegensatz zum Vorjahr beträchtlich steigern. Roger Müllhaupt mit 3351 Punkten und Herbert Siegrist mit 3330 Punkten werden sich mit ihren Glanzresultaten in der Rangliste ganz vorne klassieren können. Da die Rangliste aber erst am zweiten Wochenende vorliegt, werden wir später genau darüber berichten.

Bei den Spielen kämpften total 65 Mannschaften in den Sparten Korbball, Faustball und Volleyball um Titelehren. Der TV Höngg belegte im Korbball (Kat. B) den guten 6. Schlussrang. Die Faustballer konnten leider nicht ins Geschehen eingreifen, da diese Spiele leider dem Regen zum Opfer fielen.

Sportverein Höngg I wieder in der 2. Liga

Aufstiegsspiel 3./2. Liga
Höngg – Schwarz-Weiss
vom Sonntag, 13. Juni 1982

Höngg: Torhüter: Martin Altenburger; Verteidigung: Rolf Gut, Christian Riva (ab 65. Minute Peter Hofstetter), Reto Cavegn, Bruno Iten; Mittelfeld: Andreas Malzacher (ab 55. Minute Max Ruckstuhl), Jürg Hüser, Fredi (Cibi) Iten (81); Sturm: Martin Plattner, Röbi Barta, Roger Troyon. Ersatz: Max Ruckstuhl, Sevi Mentasti (Trainer), Peter Hofstetter, Ossi Köchli.

Bericht:

In den ersten Minuten rissen die Höngger das Spieldiktat an sich: Auf der rechten Seite tankte sich Martin Plattner mit einer wunderbaren Einzelleistung durch. Ein kurzer Rückpass zu Goalgetter Röbi Barta, dieser musste den Ball nur noch ins leere Tor schieben, es hiess bereits 1:0. Alles schien nach Wunsch und Plan zu laufen. Als in der 20. Minute Rö-

19./20. Juni Sektionsturnen

Am zweiten Wochenende wird die festlich geschmückte Stadt eine grosse Anzahl Turnerinnen und Turner begrüßen können. Auf dem Flugplatz Dübendorf stehen einwandfrei hergerichtete Wettkampfpunkte bereit.

Der TV Höngg startet am Samstag in der 1. Stärkeklasse (40 Turner) um 12.15 Uhr zum 1. Wettkampf (Hochsprung/Kugelstossen). Die weiteren Wettkampfzeiten: 13.15 Uhr Weitsprung/Weitwurf, 14.15 Uhr Lauf und 15.40 Uhr Barren/Speer. Aber auch die Damen, vertreten durch die Damenriege II, werden sich am Samstag dem grossen Publikum präsentieren: 15.15 Uhr Lauf und 16.10 Uhr Gymnastik. Sonntag ab 7.20 Uhr spielen sie auch noch Volleyball.

Am Sonntag, ab 14.00 Uhr finden die Freien Vorführungen statt. Um 15.30 Uhr werden die Turnerinnen und Turner zur Gymnastrada-Vorführung einmarschieren.

Zum Abschluss werden wir uns um ca. 18.15 Uhr im Rest. Mühlehalde zum Ausklang treffen. Alle Mitwirkenden hoffen auf viele Zuschauer und vor allem natürlich auf Höngger Fans.

bi Barta aus spitzem Winkel gar den zweiten Treffer erzielte, schien alles klar zu sein.

Doch auch der Gegner Schwarz-Weiss blieb nicht untätig. So erspielten sie sich in der ersten Halbzeit zahlreiche gute Chancen, aber Tore blieben noch aus. Bei einigen Abschlussversuchen des Gegners stand den Hönggern Göttin Fortuna, Lattengehäuse und vor allem Torhüter Martin Altenburger zur Seite.

Doch dann wendete sich das Blatt zu Gunsten des Gastclubs. Kurz nach Anpfiff zur zweiten Halbzeit gelang Schwarz-Weiss der Anschlusstreffer zum 2:1. Schwarz-Weiss spürte Morgenluft. Die Höngger wurden merklich nervöser, das Spiel zerfahrener und Fehlzuspiele häuften sich. In dieser Druckperiode gelang dem Gegner der Ausgleich zum 2:2. Das Spiel wurde zusehends hektischer. Den Hönggern genügte ein Unentschieden zum Aufstieg in die 2. Liga, Schwarz-Weiss jedoch musste gewinnen um dieses Ziel zu erreichen.

Wenige Minuten nach dem Ausgleichstreffer kam dann die kalte Dusche für die Höngger. Schwarz-

Vo Höngg us gsee

Do-it-yourself im Gässli

Die Do-it-yourself-Bewegung, die aus den Vereinigten Staaten zu uns kam, anvisiert in erster Linie die handwerkliche Selbsthilfe. Inzwischen hat man aber gemerkt, dass sich das Verfahren auch für andere Lebensbereiche eignet. Beispielsweise für das Polizeiwesen. Dieser Ansicht ist man auf jeden Fall im Gässli zu Höngg. Dort ärgert man sich seit langem über die Autofahrer, die allen Verbotstafeln zum Trotz, dieses heimelige, wenn auch dem Verfall nahen Gässli befahren. Besonders Findige wissen nämlich, dass man vom Postparkplatz über das Gässli dem permanenten Meierhofstau bedeutend besser ausweichen kann, als auf dem korrekten Weg. Das führt dazu, dass die Kinder und die Älteren in dieser kleinen Strasse einem eigentlich unerwarteten Verkehr ausgesetzt und damit gefährdet sind. Zwar zwingt sich die VBZ mit ihren Bussen seit eh und je durch diese enge Gasse und auch die Kunden der Meier und Co., Eisenwaren und Haushaltartikel, parken da. Offenbar ist die städtische Hermandad zu wenig effizient, um Unberechtigte abzuhalten, das Gässli zu befahren. Do-it-yourself sagten sich die Leute und stellen sich, wenn immer sie können, vor die Kühlerhauben. Im unverkennbaren Glarner-Dialekt klärt eine junge, hübsche, aber masslos gestrenge Näfelerin auf, das schändliche Tun könne nicht mehr weiter geduldet werden. Selbstverständlich fehlen, wie bei solchen Fällen üblich, die Drohungen nicht, man werde inskünftig Sünder ohne Mitleid der Polizei anzeigen. Es geht nicht an, dass Verkehrstafeln missachtet werden. Es geschieht den Automobilisten recht, wenn sie erwischt werden. Wo kämen wir sonst hin? Aber do-it-yourself auf dem Polizeigebiet ist immer etwas fragwürdig. Man kennt ja die Leute, die hinter den Vorhängen nach Falschparkierern Ausschau halten und diese dann per Telefon schnurstracks der Stadtpolizei melden. Diese, weil sie eben muss, fährt aus und klebt ihren Bussenzettel hinter den Scheibenwischer. Diese Mochtetern-Polizisten halten unsere tüchtigen Polizeibeamten auf Trab, als wenn diese nicht schon genug angespannt wären.

Eine fragwürdige Sache also, Polizist zu spielen. Es kommt allerdings auf das Sagen an. Mit dem rechten Ton hat man sich schon immer verständlich machen können. Auch die Gässli-Befahrer werden begreifen, dass die Anwohner voll im Recht sind, wenn sie die Einhaltung der Verkehrsregeln fordern. Übrigens: die riesengrosse Mehrheit tut das auch.

de Kari vo Höngg

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Fehr geb. Schaub, Elsa, pens. Versicherungsangestellte, geboren 1895, von Zürich, Witwe des Heinrich; Limmattalstrasse 371.

Höfli, Nikolaus, Postverwalter, geboren 1920, von Zürich und Haslen GL, Gatte der Margrith geb. Geiser; Limmattalstrasse 23.

Weiss erhöhte im Anschluss an einen Eckball auf 2:3. Einige Hoffnungen waren für die Höngger bereits zerstört. Doch das Spiel dauerte noch zehn Minuten. Die Spannung stieg. Die Höngger bäumten sich nochmals auf, jeder kämpfte verbissen. Und dann kam Peter Hofstetter (in der 65. Minute eingewechselt): mit einem Sonntagsschuss genau ins linke obere Dreieck erzielte er den ersehnten Ausgleichstreffer zum 3:3-Endresultat.

Damit ist die erste Mannschaft vom Sportverein Höngg nach 2jähriger Pause wieder in die 2. Liga zurückgekehrt.

Herzliche Gratulation zum Aufstieg

Peter Ruckstuhl

Stehend v.l.n.r.: Sevi Mentasti (Trainer), Fredi Iten, Rolf Gut, Röbi Barta, Ossi Köchli, Christian Riva, Jürg Hüser, Roger Troyon, René Oberholzer (Coach). Kniend v.l.n.r.: Martin Plattner, Reto Cavegn, Bruno Iten (Captain), Martin Altenburger, Peter Hofstetter, Andy Malzacher, Max Ruckstuhl, Peter Ruckstuhl.

SBG Ihre Bank mit Rat und Tat.

Mehr Zins ab 60!

Der Rat:
Sparen Sie für die späteren Jahre. Das gibt Sicherheit und mancher Wunsch lässt sich leichter erfüllen.

Die Tat:
Eröffnen Sie ein SBG-Alterssparkkonto oder -heft, mit dem Sie ab 60 mehr Zins erhalten. Wenn Sie bei uns vorbeikommen, sagen wir Ihnen gerne mehr darüber.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare.

Im *Rosenmonat* dürfen Sie Ihren Geburtstag feiern! Wir hoffen für Sie, dass diese herrlichen Blumen Ihren Festtag verschönern und dass Sie alle Freude empfinden, wenn in unserem Dorf, in den vielen Gärten die Rosen erblühen. Kleine Freuden verschönern den Alltag, man muss nur immer wieder versuchen sie wirklich zu sehen und sie dann annehmen. Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gutes neues Lebensjahr, viel Freude, Gottes Segen und seine Hilfe an jedem neuen Tag.

Ihren Geburtstag feiern:

25. Juni: Frau Katharina Zweifel-Luchsinger, Winzerhalde 78, 80 Jahre.

25. Juni: Frau Elise Schlatter, Am Wasser 50, 91 Jahre.

25. Juni: Frau Hedwig Koller, Limmattalstrasse 371, 90 Jahre.

25. Juni: Fräulein Freya Keller, Bombachsteig 6, 85 Jahre.

Wir wünschen Ihnen allen einen glücklichen und frohen Festtag

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wyder

Der Kommentar

«Minderheitsanträge»

Es liegt ein Entwurf für ein Standardromanisch vor, das vor allem der schriftlichen Fixierung der romanischen und ladinischen Dialekte zu dienen hätte. Man möchte so, sozusagen aus taktischen Gründen, der Zersplitterung Einhalt gebieten und damit das Überleben der romanischen Sprache ermöglichen.

So sehr man die gute Absicht versteht, zweifelt man daran, ob dies der richtige Weg sein kann, wenn die einzelnen Idiome über einen Einheitsleisten geschlagen werden. So etwas widerspricht dem Geist und damit auch dem Lebensnerv jeder Sprache. Um endgültig ein Urteil abgeben zu können, müsste man allerdings schon mehr wissen über das Vorhaben. Doch hapert es (auch) damit.

Die Minderheiten in unserem Land werden im allgemeinen doch recht sorgsam gepflegt. Dass es sich mit ihnen als grosser Minderheit so verhalte, diesen Eindruck haben zwar die Welschen nicht immer. Und lauter als auch schon ertönen von ennet der Saane die Stimmen, die von einer Mayorisierung der Welschen durch die alemannische Schweiz künden.

In der Praxis sieht das denn oft etwas anders aus: Im Wallis «reist» die französische Sprache immer mehr nach Osten und hat sich seit Jahren schon mehrheitlich in Siders, will schreiben: Sierre, etabliert. Und dass man auch im deutschsprachigen Jura auf Ortstafeln etwa dem französischen Idiom nicht abhold ist, hat jeder dort schon bemerkt.

Bewegte Klagen in letzter Zeit auch aus dem Tessin über die Überfremdung von nördlich des Gotthards und das Überhandnehmen der schweizer- oder gar hochdeutschen Sprache.

Der Tatbestand ist danach, wirklich. Nur müsste man fragen, wer denn heute in Massen und massiert auftretenden «Settlern» aus dem Norden eigentlich die Landstücke verkauft hat, auf denen sie sich ergehen und in einem oder andern Fall auch breit und unbeliebt machen...



Gründung einer «Vereinigung Gewerbe, Industrie und Handel» der CVP des Kantons Zürich

Am 9. Juni hat sich in Zürich im Rahmen der christlichdemokratischen Volkspartei des Kantons eine «Vereinigung Gewerbe, Industrie und Handel» gebildet, die sich zum Ziel setzt, dem Standpunkt der Gewerbetreibenden und Unternehmer in der Partei vermehrt Gehör zu verschaffen. Zu diesem Zwecke vereinigt sie Inhaber und Kader von Gewerbebetrieben, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie freiberuflich Tätige. Zum ersten Präsidenten wurde Bauingenieur J.-P. Jäger, Gemeindepräsident, Langnau a/A., gewählt.

Nachdem sich vor einem guten Jahr (23. Mai 1981) eine christlichsoziale Parteigruppe der CVP des Kantons Zürich konstituiert hatte, versteht sich die Gewerbe-, Industrie- und Handelsgruppe denn durchaus als Dialogpartnerin zur christlichsozialen Gruppe, legt ihr Gewicht zweckentsprechend aber auf eine vermehrte Berücksichtigung marktwirtschaftlicher und unternehmerischer Gesichtspunkte in der CVP. Nach Ansicht der Initianten der Gruppe ist es heute wichtiger denn je, dass in der CVP – als Volkspartei – die Anliegen der Wirtschaft ernstgenommen werden.

Zu häufig werde in der Tagespolitik noch von der Annahme ausgegangen, unsere Wirtschaft ruhe auf dicken Polstern. Tatsächlich sei unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit jedoch wesentlich schwächer als vor 10 bis 20 Jahren.

Die ganz anderen Ferien

Falls Du 17jährig oder älter bist, drei Wochen oder länger freie Zeit hast und Deine Ferien einmal anders verbringen willst, ruf uns doch mal an! Es gibt viele Familien, die sich auf Dich freuen würden: Familien, denen die Arbeit über den Kopf wächst, Familien, die durchs abgelegene Wohnen kaum Kontakte haben usw. Dies könnte eine Erfahrung für Dich werden, die Du nicht im World-Trade-Center von New York und nicht am Strand von Korsika machen kannst.

Unsere Adresse: Pro Juventute, Praktikantenhilfe, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich. Telefon 01/251 72 44, intern 242.

Der TCS verlangt den Bau des Express-Strassen-I

Die Sihltiefstrasse ist (wäre) das umweltfreundlichste Teilstück des Zürcher Verkehrssystems

Im Zürcher Kantonsrat hat sich der Regierungsrat klar für den Bau des «I» ausgesprochen. Die Sektion Zürich des TCS unterstützt diese Haltung mit Nachdruck und Überzeugung. Verschiedene Stadtquartiere (z. B. Wiedikon, auch Wipkingen und Höngg) sind durch das grosse Verkehrsvolumen, für das sie nicht geschaffen wurden, bedroht. Nur eine leistungsfähige Verbindung der Nationalstrassen zwischen Milchbuckeltunnel und Sihlhölzli kann den Druck auf diese Quartiere wirkungsvoll vermindern, den Verkehr kanalisieren und die Wohngebiete schützen.

Ein Verkehrssystem, wie es die Nationalstrassen im Raum Zürich darstellen, muss als Gesamtheit betrachtet werden. Es ist zu einem wesentlichen Teil bereits fertiggestellt; ein Verzicht auf die restlichen Teile wäre ein Schilfbürgerstreich mit verhängnisvollen Auswirkungen. Die Sihltiefstrasse als Hauptteil des «I» ist das umweltfreundlichste Teilstück des Zürcher Verkehrssystems. Die Wünsche und Forderungen des Umweltschutzes konnten hier bereits in der Planung berücksichtigt werden und mussten nicht, wie bei anderen Expressstrassen-Teilstücken, nachträglich eingefügt werden.

Die Sihltiefstrasse ist eindeutig nationalstrassenwürdig.

Das Verkehrsaufkommen rechtfertigt diese Strasse, als Teil eines übergeordneten Strassennetzes in einer grossen Agglomeration, neben den Umfahrgautobahnen. Bei der Sihltiefstrasse geht es nicht um eine Vergrößerung des Verkehrsvolumens durch neue Strassen, sondern um eine Umlagerung und qualitative Verbesserung des Verkehrs. Mit einem Nullentscheid würde nicht das anwachsende Verkehrsvolumen gestoppt, wohl aber jene Massnahme blockiert, die dem Schutz der Anwohner, der ganzen Stadtbevölkerung und der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer dienen.

Der Entscheid der Kommission Biel stellt eine Herausforderung an die kantonalen Behörden dar, Bundesrat und Parlament mit einem möglichst guten Projekt davon zu überzeugen, dass die Sihltiefstrasse weiterhin im Nationalstrassennetz bleiben muss. Die

Sektion Zürich des TCS unterstützt die Behörden in dieser Haltung; sie ist davon überzeugt, dass die Behörden diese Aufgabe für alle Beteiligten befriedigend lösen werden.

Ferienpass und Feriensport

Vom 13. bis 17. Juli, also während der ersten Ferienwoche, findet in Zürich bekanntlich die *Gymnastrada*, das Weltturnfest, statt. Einer Initiative der Abteilung Schulsport des Sportamtes ist es zu verdanken, dass eine beschränkte Anzahl Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 16 Jahren, die im Besitze eines gültigen Ferienpasses sind, die tagsüber stattfindenden Vorführungen im Hallenstadion, in der offenen Rennbahn Oerlikon sowie in den Züspa-Hallen gratis mitverfolgen können. Teilnahmekarten sind ab Dienstag, 29. Juni, 06.00 Uhr, bei E. Kägi auf der Gemüsebrücke, Zürich, erhältlich.

Am 19. Juli beginnen dann wieder die beliebten *Ferientsportkurse des Sportamtes der Stadt Zürich*. Für die Volksschüler vom 4. bis 9. Schuljahr bedeutet dies, sich vom passiven dem aktiven Sport zuzuwenden. Die Schwimmsportbegeisterten kommen bereits von der zweiten Woche an auf ihre Rechnung, während sich die Anhänger von Fussball, Handball, Basketball, Orientierungslauf, Leichtathletik, Geräteturnen, Fechten, Judo, Rudern, Kanu, Tennis und Tischtennis bis zur fünften Woche gedulden müssen. Kundige Leiter und Instrukturen bieten Gewähr dafür, dass die Jugendlichen seriös in die Geheimnisse ihrer *Lieblingssportart* eingeweiht bzw. weitergebildet werden. Die Unkostenbeiträge wurden bewusst niedrig gehalten (Fr. 12.— für Judo, Kanu, Rudern, Tennis; Fr. 8.— für Basketball, OL, Geräteturnen, Fechten, Tischtennis; Schwimmen, Fussball, Handball, Leichtathletik mit Ferienpass gar kostenlos), so dass kein Kind durch die Kosten von der Teilnahme abgehalten werden sollte.

Nähere Einzelheiten können den Plakaten entnommen werden, die in den Schulhäusern der Stadt Zürich angeschlagen sind. Selbstverständlich erteilt auch das Sportamt, Selnastrasse 13, 8039 Zürich, gerne Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen.

Landesring diskutiert neues Eherecht

Der letzte Stamm der Kreisgruppe Zürich 10, vom 7. Juni 1982, galt dem Thema «neues Eherecht». Der Vorsitzende, Hans-Ulrich Frei-Huber, Höngg, konnte als Referentin Frau Kantonsrätin Lukretia Sprecher in Höngg begrüßen. Ihre 40minütigen Ausführungen gaben einen ausgezeichneten Einblick in die vielschichtige Thematik, wie Familienname, Bürgerrecht, Wohnsitz der Ehepartner, Güterrecht usw. Frau Sprecher verstand es, die juristische Materie in allgemein verständliche Worte zu kleiden, so dass die ca. 30 anwesenden Zuhörer ihren Ausführungen mit Interesse folgten. Nach einer sehr regen Diskussion war man sich einig, dass das Kapitel Eherecht des 1912 in Kraft getretenen Zivilgesetzbuches heute nicht mehr den Anforderungen entspricht, da sich unsere Gesellschaft während dieser Zeit zu stark verändert hat. Positiv aufgenommen wurde allgemein der partnerschaftliche Gedanke zwischen Mann und Frau (nicht mehr Patriarchat). Dagegen werden die restriktiven Einschränkungen des Ehevertrages zu reden geben, nach denen die Gatten sich bei Vorhandensein von Kindern nur noch bis zu 50% des Pflichtteiles gegenseitig bevorzugen können. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen –

Das Parlament in Bern wird noch manchen Paragraphen ändern, bevor der Stimmbürger sich endgültig entscheiden muss. Immerhin sind 30 Jahre vergangen, seit der LdU-Nationalrat Dr. Grendelmeier 1952 in einer Motion die Überarbeitung des Ehegesetzes verlangte.

Die Schweizer Mühlen mahlen langsam!

Um Punkt 10 Uhr konnte der Vorsitzende H. U. Frei die ausserordentlich interessante Diskussion mit dem Dank an die Referentin schliessen, nachdem er noch auf die öffentliche Versammlung am 1. Juli 1982 mit Regierungsrat Dr. A. Gilgen aufmerksam machte.

LdU-Pressedienst Zürich 10

GV der SVP auf dem Schiff

(SVP) Über 180 Personen konnte der Präsident Felix Matthys (Höngg) zur diesjährigen General- und Delegiertenversammlung der SVP der Stadt Zürich auf dem Schiff «Santis» begrüßen. Die Einladung zu dieser Rundreise «sei der Dank an die Parteimitglieder für Ihren unermüdlichen Einsatz während den vergangenen Wahlmonaten». Die zahlreichen Erfolge gaben der SVP auch Grund zum Feiern.

In seinem Jahresbericht stellte der Präsident Felix Matthys fest, dass die SVP als erste Partei die Schliessung eines ausserhalb der Rechtsnorm stehenden autonomen Jugendzentrums gefordert habe. Sie sei es auch gewesen, die sich in einem Pilotprozess für die krawallgeschädigten Gewerbetreibenden eingesetzt hätte. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Mitgliederbestand um 20 Prozent gesteigert werden. Als Wahlerfolge stellte der Präsident die Sitzgewinne im Stadt- und Gemeinderat fest. Auch in der Kampfwahl um den Bezirksanwalt wurde der SVP-Kandidat Andreas Gerber klar vor seinem Gegenkandidat Ausfeld gewählt. Der neue Stadtrat Kurt Egloff betonte in seinem Schlusswort, dass die SVP weiterhin ihren geraden Kurs halten müsse. Dies insbesondere im Hinblick auf die Kantonsratswahlen, wo trotz dem Sitzverlust der Stadt Zürich (-13 Mandate) die bisherigen Sitze verteidigt werden müssten.

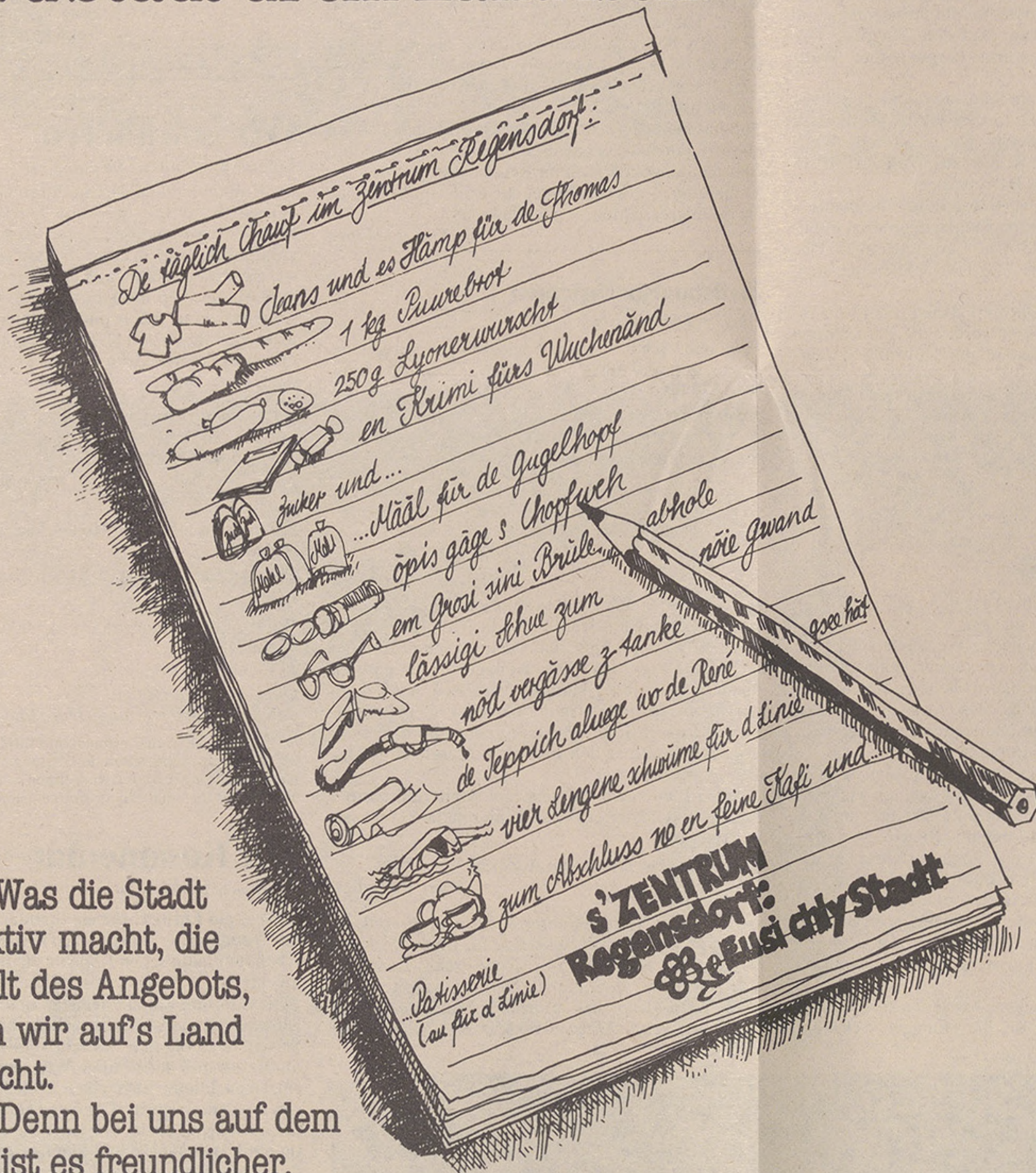
Angenommen wurde von der Versammlung die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenbereinigung und die Erhöhung des Jahresbeitrages. Einstimmig wurde der Präsident und die beiden Rechnungsrevisoren für eine weitere Amtszeit bestätigt. Als neuer Parteisekretär wurde Jürg Studer gewählt.

Fröhliche Stimmung herrschte bei der Rückkehr nach 3 Stunden Rundfahrt. Von Stadtrat Kurt Egloff durfte am Ausgang jede Frau noch eine rote Rose auf den Heimweg empfangen.

SVP der Stadt Zürich

Fründlicher:

Wil d Stadt uf em Land isch!



Was die Stadt attraktiv macht, die Vielfalt des Angebots, haben wir auf's Land gebracht.

Denn bei uns auf dem Land ist es fründlicher. Keine Hektik, kein Verkehrsstau, kein Parkingproblem, kein Herumrennen.

Eine fründliche Stadt also, eben weil sie auf dem Land ist. Kurz: eusi chly Stadt.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Do 9.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**s'ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chly Stadt**

Fründlicher. Persönlicher. Gmütlicher.

Charles Dögle

Hallenbad

BP Service
Waschstrasse
F. Schaller

Schweizerische
Baugesellschaft

BECK
Keller
QUALITÄT

ORGEL

winterthur
Vorsitzender
Roland Sedliger

Apotheke
Dr. Eugster

COFFEE
Stank

Terlinden
Chem. Reinigung

MÖBENPICK

Jugen
Ulmer

Kosmetik-Pedicure
RUTH STANIK

Mrestaurant

foto
dunkelwetter
Foto Kino Projektion

NOBISCHUH AG
Schuh- und
Schlüssel-service

buch
shopping

Schmitt
GRILL

MM

GEBR.
POLTERA AG
Radio TV Video

TEPICHE
A. Burgener AG

EPA*UNIP

Duttweiler
Drogerie Parfümerie

Vögele
Schuhmode

Holiday
Diva
HOTEL

Audi
G. Klapper

Coop Zürich LVZ

ETER
SCHUHE

Glumen
Strop

KUONI
REISEN

KIOSK

Grüner Märkt
VULG
Haus & Garten

BELDONA

PF

EPA-SNACK

PF

PF

MuKi-Turnen in der Turnhalle Vogtsrain

«Mami, wann isch Dunschtig, wann gömmer go turne?». So tönt es beinah jeden Tag nach dem Aufstehen. Und dann – ist der langersehnte Tag endlich da – dann wird mit grossem Eifer der Turnsack gepackt, es kann nicht schnell und exakt genug gehen.

«Mami, isch echt d'Frau Krapf, eusi Lehreri, scho det?» Frau Krapf vom TV Höngg steht schon pünktlich im Turntenue mit einem «Spick»-Zettel in der Hand bereit und wartet gespannt auf ihre Sprösslinge mit deren Mami's. Und schon stürmen die Knirpse aus der Garderobe. Bald ist die 5er- bis 6er-Gruppe bereit und alle sind voller Erwartung, was heute wohl auf dem vielseitigen Programm steht, welches Frau Krapf jedesmal liebevoll und individuell für uns zusammenstellt. Ich finde, dass sie diese Aufgabe mit viel Geschick und Fantasie erfüllt.

Heute z. B. werden mit den Schwebelbalken schräg an die Sprossenwand gelehnt, Rutschbahnen improvisiert und jedes Kind hat erst durch Hochklettern und Balancieren auf der Sprosse die Prüfung bestanden und damit die Schussfahrt in die Tiefe verdient. Als nächste Attraktion gilt es an den Ringen den Mutti's Kunstwerke vorzutragen. Selbstverständlich sind die Mütter auch jederzeit zum Helfen bereit, sei es beim Gerüststellen oder zur Sicherheit fürs Kind. (Übrigens, die Geräte werden grosszügigerweise vom Schulamt zur Verfügung gestellt).

Schon bald geht's weiter mit einem originellen Spiel, bei dem man so schnell wie möglich um ein Hindernis spurt und dann noch rechtzeitig in den sich drehenden Holzreif springen muss. Auch lustige Ballspiele, Wettrennen und Gleichgewichtsübungen hat Frau Krapf stets auf Lager zum grossen Plausch der Kleinen. Zum Schluss dann wird noch ein Spiel mit Gesang gemacht: so z. B. «lueged nöd ume» oder «Häsl i de Grueb». Auch hat es schon oft als Überraschung etwas aus dem «Wunderkorb» gegeben: en feine

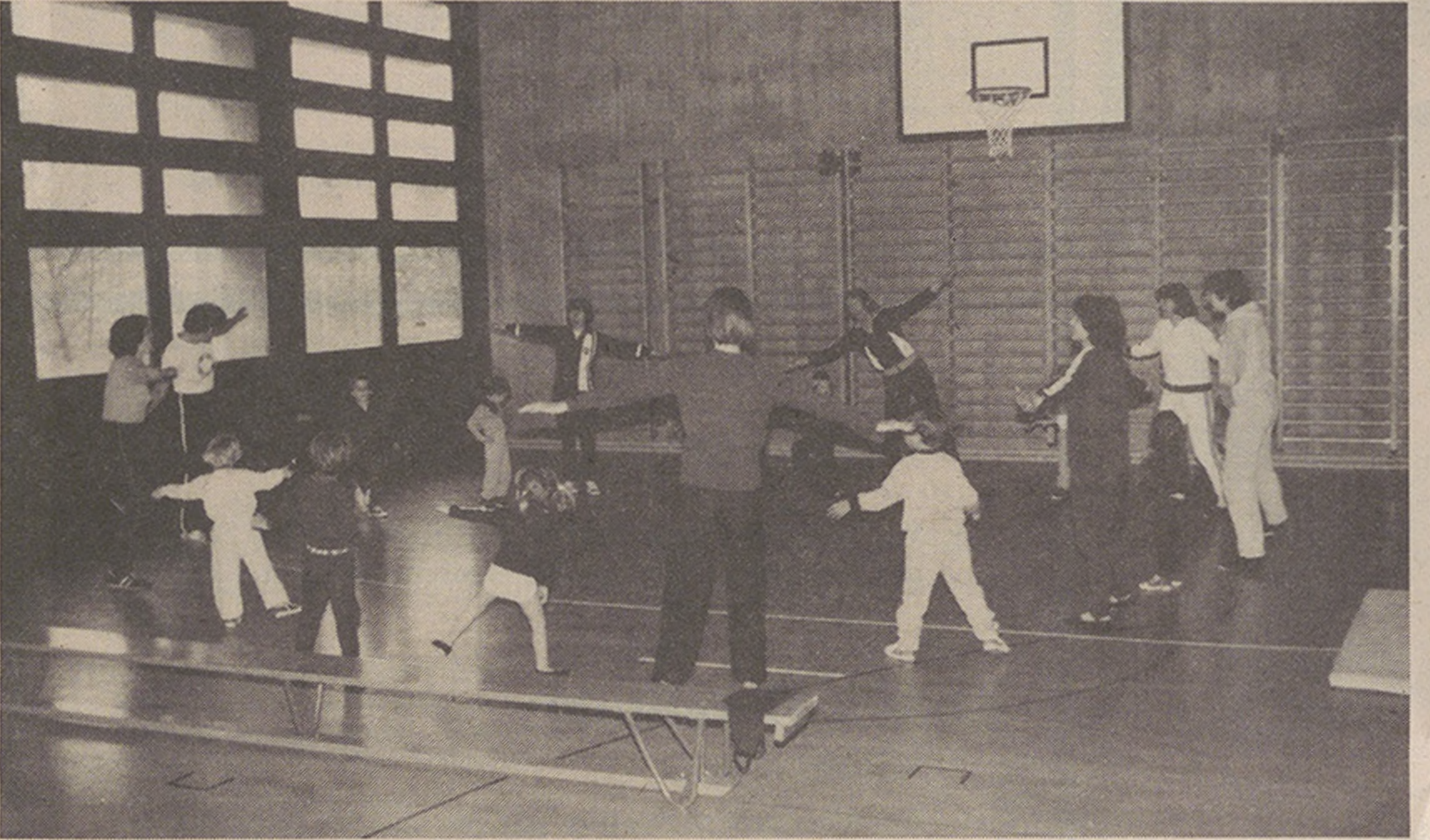


Wegge oder ein kleines Spielzeug. – Dann kommt das grosse Finale: Eine Reise auf dem gestapelten Mattenwägeli quer durch die Turnhalle. Hei, ist das ein Riesenspass allemal. Da werden selbst die Mutti's angesteckt. Und gäbe es gar eine Punktwertung im Lachen und Kreischen, dann wäre wohl jedes Kind an erster Stelle.

Das herrliche Sommerwetter wird zur grossen Freude der Sprösslinge ausgenützt, um die MuKi-Stunde ins Freie (TV-Areal auf dem Hönggerberg) zu verlegen. Hier lassen sich viele Spiele verwirklichen, die in der Halle nicht möglich sind, sei es im Wald oder auf dem grossen Rasen. Die Begeisterungsausbrüche der «Knöpfe» sind dabei kaum zu bändigen. Und wenn dann gar noch Mineralwasser ausgedient wird (der Spenderin ein dreifaches Hoch) ist der kindliche Übermut unbeschreiblich. Wir alle hoffen, dass der «MuKi-Club» noch lange bestehen bleibt und sich noch viele Mami's mit Kind zum Mitmachen entschliessen. Wir finden die ganze Sache einfach Spitze.

Esther Müller

MuKi-Turnen – Mutter-Kind-Turnen – jeweils am Donnerstag, von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr, in der Turnhalle Vogtsrain, Höngg. Auskunft erteilt die Leiterin S. Krapf, Telefon 56 59 82.



Tag der offenen Tür

Portas – der Türenspezialist stellt seine Modelle vor. Türen nie mehr streichen – renovieren!

Der Portas-Türenspezialist hat in der Schweiz und in vielen Ländern Europas mit bald 500 Betrieben viele Freunde und zufriedene Kunden gewonnen. Der Portas-Betrieb für den Bezirk Bülach und Dielsdorf, sowie den Kreis 10, 11 + 12 der Stadt Zürich, der seit anfangs 1981 in Rümlang heimisch ist, hat schon unzählige Türen und dazugehörige Zargen renoviert.

Althergebrachte Renovierungsmethoden brachten zwar viel Arbeit und Umtriebe, selten jedoch den gewünschten Erfolg, die Tür sah trotz neuer Farbe alt aus. Vorteil für den Portas-Kunden: Er hat keinen Schmutz im Haus, er hat in wenigen Stunden neuerwertige Türen, braucht sich um nichts zu kümmern, hat millionenfache Qualität erworben und dabei noch Geld gespart.

Eine Portas-Türenaustellung in unserem Ausstellungspavillon beim K-3000 ist die grosse Gelegenheit für den Hausbesitzer und für Mieter, sich über das verblüffende System zu informieren.

Schnell und leicht kann man jetzt die Wohnatmosphäre mit einem frischen Türprofil beleben. Morgens werden die Türen, egal in welchem Zustand, abgeholt, im Werk durch Fachleute nach der Portas-Spezial-Methode renoviert. Am Abend ist die stoss-, reiss- und schlagfeste Türe, die auch lichteht und griffest ist, bereits wieder montiert, als Visitenkarte des Wohnungsinhabers.

Unser Mister Portas löst bei Ihnen jedes Problem, seien es Eingangs-, Polster- oder Glastüren, Türen für Küche oder Wohnzimmer, in Eigenheimen, Mietwohnungen usw. Die ganze Vielfalt Portas – renovierter Türen und Türrahmen kann beim «Tag der offenen Tür» bewundert werden: Portas-Türen, passend zu jeder Einrichtung.

Der Ausstellungspavillon steht ab 21. bis 26. Juni 1982 beim K-3000 in Altstetten; geöffnet während der Ladenöffnungszeiten.

Machen Sie mit am grossen Internationalen Portas-Gewinnspiel. Wir verlosen jeden Monat einen Ford-Fiesta sowie 555 weitere Preise.

Rollhockey

Roller Zürich bestand Test in Genf

Resultate der 6. Runde:

HC Montreux – RS Basel (am 24. April vorgesp.)	6:2
HC Vevey – Thunerstern	5:1
HC Genf – Roller Zürich	3:9
Winterthur – Juventus	7:6

(se) Nur in der ersten Spielhälfte konnten die noch punktelosen Genfer gegen Roller-Club Zürich mithalten (1:2), hatten dann aber den vor allem im Kollektiv gefallenden Zürchern nichts mehr entgegenzusetzen. Roller hatte an Keeper Bühler und Verteidiger Heinz Störi einen sichern Rückhalt. Den Löwenanteil an Treffern liess sich Rico Armati (6) buchen, Peter Ruder (2) und Marcel Armati (1) steuerten die übrigen Tore bei. Den 6. Tabellenrang wurde Roller jedoch noch nicht los, da gleichentags der SC Winterthur den HC Juventus Montreux knapp schlug. Die Eulachstädter sind in der Tabelle wohl gleichpunktig, haben aber ein Spiel weniger ausgetragen. Klar verloren hat der SC Thunerstern auch in Vevey und rutschte damit auf Platz 3 ab. Es scheint im Oberland auch nicht mehr so rund zu laufen.

Rangliste:

1. HC Montreux	5 Spiele	10 Punkte
2. HC Vevey	5 Spiele	8 Punkte
3. Thunerstern	6 Spiele	8 Punkte
4. RS Basel	6 Spiele	6 Punkte
5. Winterthur	4 Spiele	4 Punkte
6. Roller Zürich	5 Spiele	4 Punkte
7. Juventus	6 Spiele	2 Punkte
8. HC Genf	5 Spiele	0 Punkte

Die 7. Runde, am kommenden Samstag gespielt, bringt Roller Zürich die Chance den Spitzenreiter HC Montreux zu fordern. Thun und Vevey haben es mit den beiden Letztplatzierten zu tun, während das Spiel in Basel in der Partie Basel – Winterthur offen ist. Man sieht, dass Roller Zürich mit einem Sieg das «Loch» gegen oben schliessen könnte, da die vor den Zürchern liegenden Kontrahenten in der Direktbegegnung stehen und einer Haare lassen muss. Verlieren die Einheimischen aber, sind sie weiterhin im Abstiegskampf «beschäftigt». Jedenfalls wird das Spiel sehenswert sein.

Vorschau

Samstag, 19. Juni 1982
Rollschuhbahn Hardhof Zürich, 16 Uhr, NLA, Roller-Club Zürich – HC Montreux
Sonntag, 20. Juni 1982
Reserven: Roller Zürich – Etoile Montreux, 10 Uhr

Sportverein Höngg

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 9. Juni 1982

SV Höngg Inter AII – FC Young Fellows Inter AII 1:0

Bei diesem sehr wichtigen Spiel (Abstiegsgefahr) konnten mit einem maximalen Einsatz mit etwas Glück zwei Punkte gerettet werden. Der Gegner sah wegen Reklamierens einmal rot, weil der Ref. unserer Mannschaft einen eindeutigen Elfmeter geschenkt hat und auf Freistoss entschied. Der Abstieg ist für die Höngger etwas weiterweggerückt.

Meisterschaftsspiel vom 13. Juni 1982

SV Höngg Inter AII – FC Dübendorf Inter AII 0:0

Gegen den Aufsteiger Dübendorf ist es nicht leicht zu gewinnen. Aber mit einer sehr guten Leistung der Höngger konnte noch ein wichtiger Punkt gerettet werden, wobei der Gegner einen Elfmeter an den Pfosten schoss. Das letzte Spiel ist nächsten Sonntag gegen Laufen auf dem Hönggerberg. Viel Spass!

Quick-Shop

Aktion

Schweizer Erdbeeren
vom Zürcher Oberland

500 g
nur
2.90

Noch am Erntetag
auf Ihrem Tisch –
frischer geht es nicht!

11. Stadtzürcher Schülermeisterschaft im Tischtennis

Patronat ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport)

Vorauscheidung für die Schweizer Schülermeisterschaft. Für Knaben und Mädchen, welche nicht in einem Tischtennis-Club lizenziert sind. Kategorie I, Jahrgänge 1966–1968; Kategorie II, Jahrgänge 1969 und jünger.

Spiellokal: Saalsporthalle Zürich, Halle A (Allmend Wiedikon, Tram 13). Samstag, 26. Juni 1982, ab 12.00 Uhr. Anmeldung ab 12.00–13.00 Uhr im Spiellokal.

Bitte Turnschuhe mitbringen! Tischtennis-Schläger werden zur Verfügung gestellt. Spezialpreis für die beste Schulhaus-Mannschaft. Gewertet werden die drei besten Einzelspieler.



Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre
Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock
Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal
bleibt vorbehalten für Grossanlässe und natürlich ist die «Mühlehalde» Zunftlokal!

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215
Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

RESTAURANTS

NEUE



Bei schönem Wetter

Garten und Terrasse offen




**Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID**

Freuen Sie sich bei uns am überwältigenden Blick in den Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis
(GAUMENWAID)
Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.


Alex Meier
**Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**

NEU

im Quartier



Ihre



Fahrschule

Telefon 565 = 565

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

FURLENMEIER
Staatlich geprüfter Fahrlehrer
Natel (Auto-Telefon)
050 - 22 10 44

Restaurant Wartau Höngg

das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

SKA-Tresor- fach. Wenn Ihnen et- was lieb und teuer ist.



Für unersetzliche Werte, die Sie gerne vor Diebstahl, Feuer oder unerwünschten Blicken schützen möchten, können Sie in jeder SKA-Geschäftsstelle ein Tresorfach mieten. Das ist auf jeden Fall günstiger als eine eigene Tresor- und Alarmanlage. Lassen Sie sich unverbindlich informieren und dokumentieren.

SKA – für alle da



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

MODARTE DE GUATEMALA

Ein «heisser» Sommer...

Die buntesten Modeneuheiten sind eingetroffen:

Neu:
**modische Sommerhosen, Blusen,
Shirts, Kleider —**

alles aus reiner, luftiger Baumwolle
in den fröhlichsten Farben.

Öffnungszeiten täglich 14.30—18.00
Samstag 9.30—12.30 Uhr
und jetzt neu auch Montag-
und Donnerstagvormittag
9.30—11.30 Uhr

Tel. 56 12 55 und 56 47 61
Limmattalstrasse 178 (bei der Post)

Mitarbeiter des Monats

Hans Pörtig



„ Zürich–London
einschliesslich
Seegang und
Linksfahrt –
kein Problem. „

A. Welti-Furrer AG
Pfungstweidstrasse 31
8037 Zürich
01/44 12 11

welti-furrer

Wir regeln Ihre
Versicherungs-
fragen



Carrosserie Aeschlimann
8108 Dällikon 01 844 28 16

TV-Reparaturen 8-20
Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Im Morgen, Weiningen, 15. Juni 1982
Trauerhaus, Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen,
dass heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater,
Urgrossvater, Stiefbruder, Schwager, Onkel und Götti

Rudolf Berchtold-Gärtner

in seinem 90. Lebensjahr, nach einem arbeitsreichen Leben,
friedlich entschlafen ist.

In stiller Trauer:

Vreny und Werner Fehr-Wiser, geb. Berchtold,
mit Kindern und Enkeln
Sepp und Fini Berchtold-Haberstroh
mit Kindern und Enkel
Marty und Hermann Kuhn-Berchtold
mit Kindern und Enkeln
Ernst und Louise Wullschleger, Rothrist
Rösy Maurer-Wullschleger, Schmiedrued
Alfred Wullschleger, Zofingen
Frau Berta Schächli
und Anverwandte

Die Abdankung findet statt: Freitag, 18. Juni 1982,
14.30 Uhr in der ref. Kirche Höngg
Allfällige Blumenspenden bitte in der ref. Kirche Höngg
abgeben, oder man gedenke der Hauserstiftung Höngg,
Postcheck 80-16299 Zürich.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Trauerzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschied
des Gründers und verehrten Seniorchefs unserer Firma

Herrn

Rudolf Berchtold

Kenntnis zu geben.

Der Verstorbene hat dem Aufbau und der Entwicklung
unserer Firma seine ganze Tatkraft gewidmet. Wir geden-
ken seiner in Dankbarkeit und Verehrung.

Geschäftsleitung und Personal der
Firma Jos. Berchtold
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

Betrieb und Büros der Firma

Jos. Berchtold

Schreinerei und Innenausbau

bleiben Freitag, den 18. Juni 1982,
den ganzen Tag geschlossen.

Ferien

Für die Verteilung von unadressierten
Drucksachen an alle Haushaltungen
der Stadt Zürich suchen wir auf
die kommende Ferienzeit aushilfsweise

zuverlässige

Verteilboten(-innen)

Die Drucksachen sind jeweils am
Dienstag und Freitag in jeden Briefkasten
eines bestimmten Sektors zu verteilen.

Interessiert Sie dieser gut bezahlte
Nebenverdienst? Dann melden Sie sich
unverbindlich bei



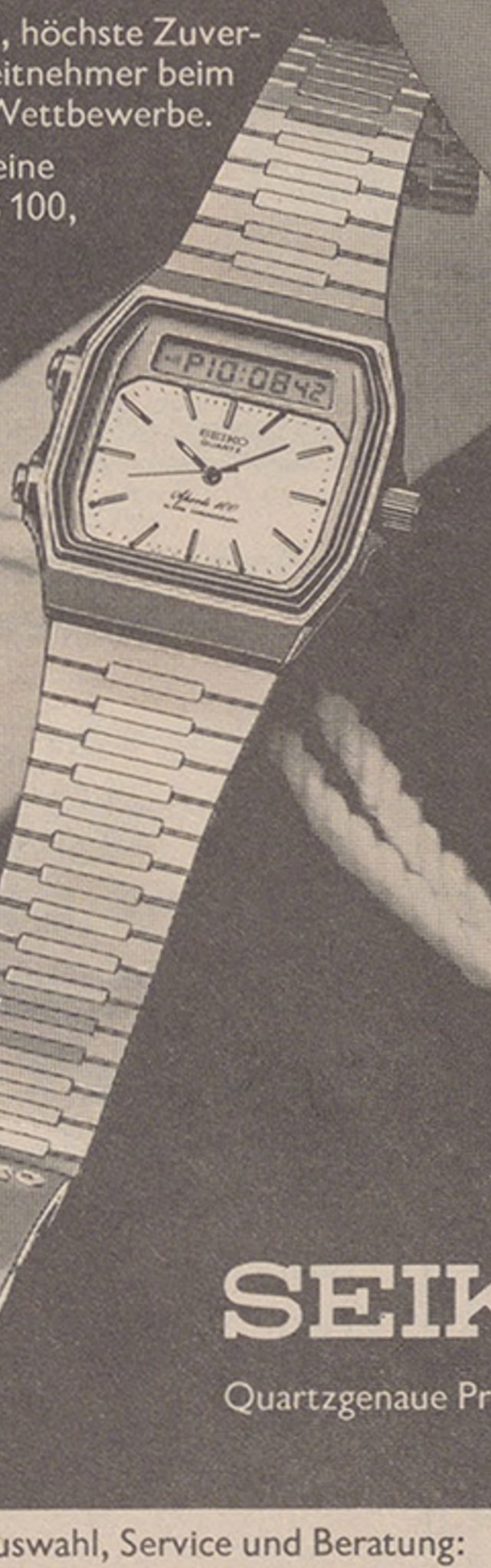
Direct Mail Company
Austrasse 44, 8045 Zürich
Telefon 01/461 58 00

Seiko Offizieller Zeitnehmer am World Cup 82

Seiko ist höchste Präzision, höchste Zuver-
lässigkeit und offizieller Zeitnehmer beim
wichtigsten aller Fussball-Wettbewerbe.

Jeder Schiedsrichter trägt eine
SEIKO QUARTZ SPORTS 100,
in jedem Spiel.

Denn auf Seiko kann man
sich verlassen, auch wenn
es einmal heiss wird.



ESPAÑA 82
SEIKO
OFFICIAL TIMER

SEIKO

Quartzenaue Präzision.

Auswahl, Service und Beratung:

UHREN – BIJOUTERIE
WEIER

8049 Zürich Montag
Telefon 56 54 50 geschlossen

Zürich **Hardbrücke**

Am 23. Mai, gleichzeitig mit der Einführung des Taktfahrplans bei der SBB, wurde die Haltestelle Hardbrücke in Betrieb genommen. Ziemlich genau vor fünfzig Jahren wurde auf Stadtgebiet die letzte Haltestelle eröffnet. Bleibt zu hoffen, dass der Bau des nächsten grossen Bahnhofs an der Museumsstrasse nicht weitere fünfzig Jahre auf sich warten lässt. Nach der Käferberglinie die Zürichberglinie, denn nur damit lässt sich die Einführung des Halbstunden-Takts im Regionalverkehr verwirklichen – denn, so SBB-Fachleute, mit den heute zur Verfügung stehenden Perronanlagen im HB Zürich lassen sich keine weiteren Zugskompositionen einschieben.



Wo ist die neue Haltestelle?

Die Käferberglinie der SBB ist die zweite Doppelspur zwischen Oerlikon und Zürich Hauptbahnhof. Bereits vor zehn Jahren wurde das Kernstück dieser Linie, nämlich der doppelspurige Käferbergtunnel mit eingeleisiger Fortsetzung nach Altstetten, gebaut. Im Hinblick auf die Einführung des Taktfahrplanes musste nun auch die Käferberglinie in den Hauptbahnhof eingeführt werden. Für die Stadt Zürich ergab sich damit eine einmalige Gelegenheit, gleichzeitig an dieser Linie eine Haltestelle direkt unter der Hardbrücke zu erstellen.

Geplant vom Stadtplanungsamt – gebaut von den SBB – finanziert vom städtischen Tiefbauamt und vom Kanton.

Heute ist es eher mühsam, dieses Quartier von der weiteren Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Untersuchungen haben ergeben, dass in unmittelbarer Nähe der Haltestelle mehr als 3000 Arbeitsplätze vorhanden sind, und dass in einem Umkreis von 600 m auch ca. 6000 Einwohner leben. Nimmt man einen grösseren Peripheriedurchmesser von 900 m sind etwa 6500 Arbeitsplätze vorhanden, und es können 19 000 Einwohner von der neuen Haltestelle profitieren. Es halten alle Regionalzüge der Richtungen Schaffhausen – Bülach – Zürich HB und umgekehrt, sowie Winterthur – Kloten Zürich HB und umgekehrt. Gesamthaft werden an Werktagen 84 Züge und an Sonntagen 77 Züge anhalten. Noch nicht profitieren können die Fahrgäste aus dem Limmattal. Bei der SBB sowie beim Stadtplanungsamt jedoch ist die Projektierung angelaufen. Da

mit wird eine weitere Verbesserung im öffentlichen Regionalverkehr verwirklicht. Die Station Hardbrücke ist mit einem teilweise überdachten Zwischenperron von 320 m Länge, einer geheizten Warterhalle, einem Billetautomaten und einer Abfahrts-Anzeigeanlage ausgerüstet. Im Hinblick auf den künftigen S-Bahnbetrieb wurde eine kundenfreundliche Perron-Kantenhöhe von 43 cm über Schienen-Oberkante gewählt. Die VBZ-Haltestellen auf der Hardbrücke können über überdachte Treppen und mit Personenlifts erreicht werden. Zudem besteht eine Personenunterführung zur unteren Ebene der Hardstrasse Richtung Escher Wyss-Platz.

Wichtiger Umsteigepunkt SBB/VBZ

Im Gesamtkonzept des öffentlichen Verkehrs kommt der neuen Haltestelle auch als Umsteigepunkt zwischen den SBB und den städtischen Verkehrsbetrieben (VBZ) einige Bedeutung zu, denn an diesem Ort



(auf der Hardbrücke) werden die beiden VBZ-Buslinien 33 und 72 ab 23. Mai 1982 ebenfalls eine neue Haltestelle erhalten. Damit können die wichtigen Querbeziehungen Richtung Hardplatz/Albisriederplatz hergestellt werden.

Baukosten Käferberglinie/Haltestelle

Die Baukosten für das gesamte, in einer Bauzeit von rund drei Jahren realisierte



Es ist zu hoffen, dass das Gemeinschaftswerk zwischen SBB, Stadt und Kanton Zürich auf regen Zuspruch der Bahnbenützer stossen wird, und vor allem, dass damit wiederum etliche Pendler auf die Bahn umsteigen werden. Die eigene Bushaltestelle in nächster Nähe des Arbeitsortes sollte dazu eigentlich einladen.

Projekt sind auf 36 Mio. Franken veranschlagt worden und werden, auch unter Berücksichtigung der Bauteuerung, im Rahmen des Voranschlagsbetrags abgerechnet werden können. Dazu kommen noch die von der Stadt Zürich bewilligten Aufwendungen von 6,85 Mio. Franken für die nicht besetzte Station Zürich Hardbrücke samt ihren Zugängen; daran entrichtete der Kanton Zürich 2,1 Mio. Franken; das städtische Tiefbauamt trug die Restfinanzierung.

Die Käferberglinie

Dem bisherigen Ausbau der Bahnanlagen im Raume Zürich liegt das Konzept zugrunde, die Verkehrsströme in diesem stark belasteten Knotenpunkt zu entflechten und die Anlagen im Stadtzentrum zugunsten des Personenverkehrs von nicht ortsgelunden Güterverkehrsaufgaben zu entlasten. Schwergewicht der Arbeiten

(Plan rechts) Eisenbahnnetz in der Region Zürich mit der neuen SBB-Haltestelle «Hardbrücke». Direkter Anschluss an die Trolleybuslinie 33 und die Buslinie 72 gewährleisten gute Querverbindungen und eine nahtlose Weiterführung des öffentlichen Verkehrs.

in den vergangenen Jahren und Voraussetzung für den Ausbau der Geleisanlagen des Personenbahnhofs bildet die 1980 abgeschlossene Verlegung des Rangierbahnhofs Zürich in das Limmattal, samt dem dazu notwendigen Neubau seiner Zu- und Wegfahrten.

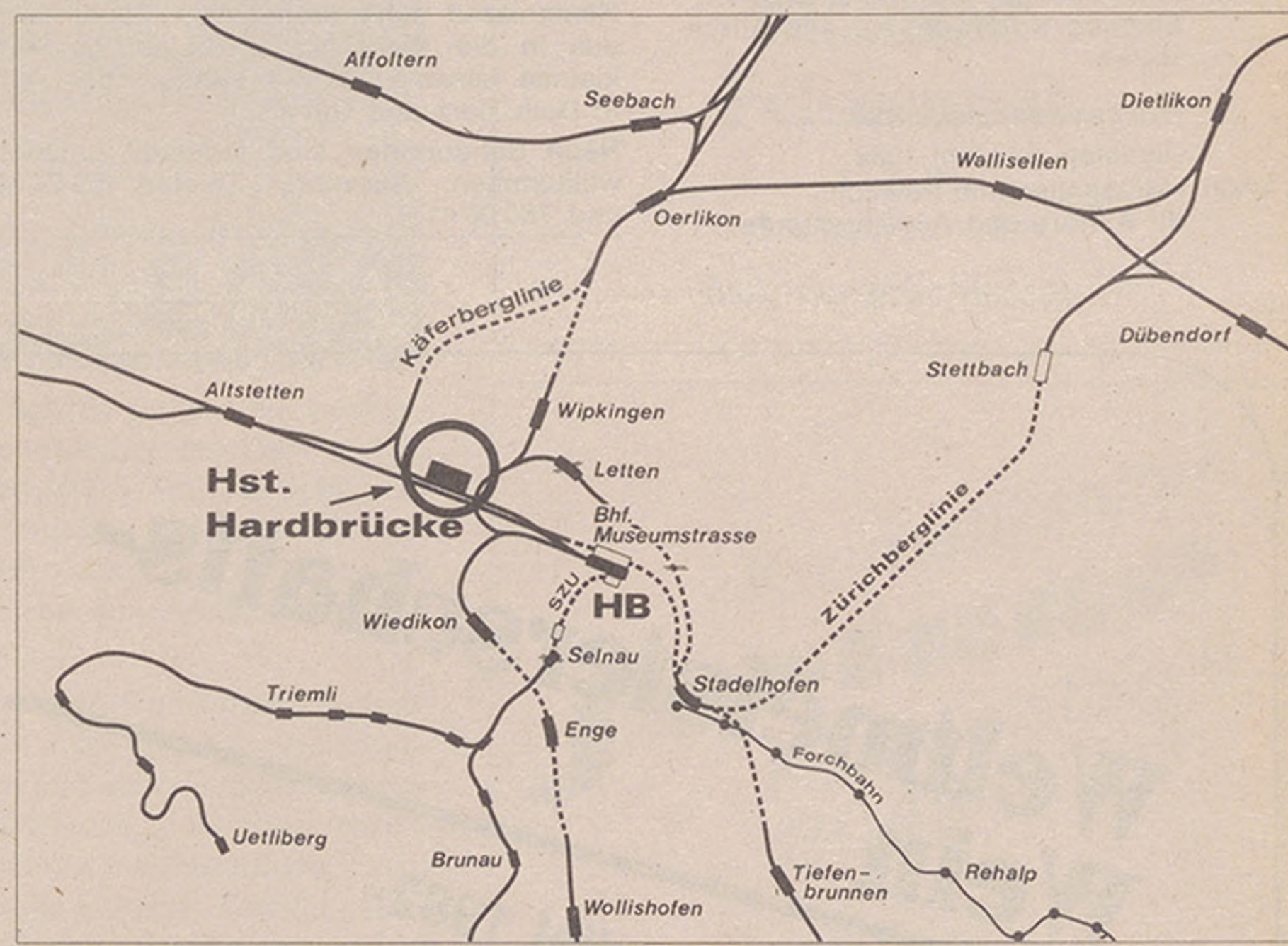
Zu den letzteren gehört auch die schon im Jahre 1969 in Betrieb genommene Güterzuglinie von Zürich-Altstetten nach Zü-



Rund 80 Züge (in beiden Richtungen) halten täglich an der neuen Bahnstation Zürich-Hardbrücke.

bahnhof Limmattal bauliche Eingriffe zu liessen.

Die neue Doppelspur Richtung Hauptbahnhof zweigt bei der auf dem Hardturmviadukt gelegenen Blockstelle Hard von der Strecke Zürich-Oerlikon-Zürich-Altstetten ab und überquert die Pfingstweidstrasse und verschiedene Industriegeleiseanlagen im Gebiet der Herdern. Sie mündet sodann in das frühere Trasse der Linie Zürich-Altstetten-Zürich HB, die hierfür vorgängig in südlicher Richtung verschoben werden musste. Auf dem anschliessenden Abschnitt unter der Hardbrücke hindurch bis zur Unterführung der Langstrasse wurde eine Trassierung neben der Altstetterlinie gewählt, welche nur geringe Eingriffe in die angrenzenden Abstellgeleise des Hauptbahnhofs erforderte. Die gesamte jetzt fertiggestellte Neubaustrecke hat eine Länge von rund zwei Kilometern. Sie wird es ermöglichen, Reisezüge zwischen Zürich HB und Zürich-Oerlikon grundsätzlich wahlweise über Wipkingen oder durch den Käferbergtunnel zu leiten. Das ist eine Voraussetzung für eine Erhöhung der Zugzahlen und führt zu einem wesentlich leistungsfähigeren Liniensystem im Bereich Zürich-Nord.



Kinderkleider-Börse Rösslirytí
Limmattalstrasse 157, 2. Stock

Liebe Kundinnen
Wir möchten Ihnen gerne unser Sommerangebot zeigen, ein Besuch bei uns lohnt sich! Sommerkleidchen für Bébé's und für Mädchen bis ca. 12. Jahre, schön und sehr billig! Pullis aus Baumwollgarn, handgestrickt, Lumbers, Jeans-Gilets und -Jacken. Sandalen und Wanderschuhe. Für die Fussball-Fans auch ganz preiswerte «Tschutttschuhe». Judo-Anzüge sind ja sehr teuer, bei uns, fast wie neu, spottbillig! Die Rösslirytí ist an jedem Dienstag geöffnet von 14.00 bis 17.30 Uhr. Kommen Sie doch einmal vorbei, Ihr Besuch macht uns Freude.
Voranzeige: Am 22. Juni bleibt die Rösslirytí geschlossen, der Frauen-Verein geht auf Reisen, das Rösslirytí-Team möchte auch gerne mit! Aber nachher sind wir bis zu den Sommerferien immer für Sie da.

Herzlich Willkommen in der Rösslirytí Frauenverein Höngg

Jazz-Club Bülach: Waldhüttenplausch mit der Big-House-Band

Auch dieses Jahr beendet ein plauschiges Jazzfest die erste Jahreshälfte. Das Open-Air-Konzert findet dieses Mal im alten Schützenhaus, Bachenbülach, statt. Zum gemütlichen Rahmen passt auch die Gästeband: die Big-House-Jazzband. Das Sextett spielt am liebsten Dixieland; aber auch Charleston und Swing liegt ihm sehr. Dies garantiert uns einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Abend. An Erfahrung mangelt es unsern Musikern diesbezüglich auch nicht; haben sie doch an unzähligen Jazzfestivals und Jazzbällen erfolgreich mitgewirkt. Der Jazz-Club Bülach lädt alle seine treuen Freunde und Fans zu diesem Anlass, für den kein Eintritt be-

zahlt werden muss, ganz herzlich ein. Der Waldhüttenplausch findet am 18. Juni 1982 im alten Schützenhaus, Bachenbülach, statt. Das Konzert beginnt um ca. 20.30 Uhr. Gegen Hunger und Durst hat der Jazz-Club Bülach ebenfalls vorgesorgt, sodass seine Gäste nicht nur im musikalischen Bereich «bedient» sein werden.

Einweihung Zollingerplatz Oerlikon

Zum Abschluss des «Albin Zollinger-Jahres» (40. Todestag am 7. November 1981, Gedenkfeier im Stadthaus Zürich, Ausstellung der Zentralbibliothek), findet kommenden Montag, 21. Juni, 18.30 Uhr, am Zollingerplatz in Zürich-Oerlikon (Kreuzung Bernina-, Zürichholz- und Allenmoosstrasse), die Übergabe eines Gedenksteines durch den Stadtpräsidenten Dr. Thomas Wagner statt. Der Stein wurde von dem Grafiker Max B. Kämpf, Rumlikon-Russikon und dem Bildhauer Thomas Ehrler, Zürich-Witikon geschaffen. Im Anschluss an die Übergabe werden im Kirchgemeindehaus Baumacker während einer einstündigen, schlichten Feier mit vorausgehendem Apéro, Lehrerstudenten des Seminars Oerlikon verschiedene Gedichte des bedeutenden Lyrikers vortragen. «Freunde Zollingers» einführende Kurtztexte lesen und eine Schulklasse aus dem Gubel A einige Lieder singen.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimerberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Der Quartierverein Oerlikon und der Verein «Freunde Albin Zollingers» laden zu den beiden öffentlichen Veranstaltungen freundlich ein.

Eine Freundesgabe

Aus Anlass der Übergabe eines Gedenksteines zu Ehren des Dichters Albin Zollinger am 21. Juni in Zürich-Oerlikon, gibt der Verein «Freunde Albin Zollingers» eine Gedenkschrift heraus. Sie enthält sechs Aufsätze über diesen bedeutenden Lyriker und Schriftsteller der zwanziger und dreissiger Jahre und den Aufsatz «Weshalb Lyrik?» von diesem selbst, sowie Federzeichnungen des Zürcher Oberländer Künstlers Jakob Zollinger, Leben und Werk des Dichters betreffend. Die Freundesgabe ist ab Mitte Juni zum Preise von Fr. 10.— im Buchhandel erhältlich.

Stellungnahme zur Ausstellung Arno Breker in der Galerie Royag Zürich

Die Ausstellung in der Galerie Royag zeigt uns eine «heile Welt», ein Lebenswerk, das ganz präzise zu dem Gedankentum des Naziregimes in Deutschland passte und von diesem auch als Unterstützung und Darstellung seiner Herrschaft mit grössten Ehren ausgezeichnet worden ist. Arno Breker, Professor an der Berliner Hochschule für bildende Kunst ab 1937, war auch Mitglied der Reichskammer für bildende Künste. Dieser stand es zu, zu definieren, was «entartete Kunst» sei. Zur gleichen Zeit, als deren Säuberungsaktion manchen Künstler durch Berufsverbot, Verfolgung, Internierung usw. vernichtet hat, gestaltet Arno Breker z. B. zwei Monumentalfiguren im Eingangshof des neuen Reichstagsgebäudes in Berlin. In einem vielleicht als politische Information gedachten einstündigen Fernsehfilm schildert Arno Breker selber in professoraler selbstgefälliger Lebensdarstellung die Interpretation dieser beiden symbolhaften männlichen Figuren, die eine mit der Flamme als

Darstellung der Nazipartei, die andere mit dem Schwert als Darstellung der Wehrmacht. Die Sektionen Zürich der GSMBA und GSMB+K (Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten/Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen) sind entrüstet und protestieren gegen die Anmassung, dass in Zürich ein Werk, welches historisch derart belastet ist, ohne irgendwelche Skrupel, wohl nur aus finanziellen Überlegungen, präsentiert wird.

Die Vorstände der GSMBA und GSMB+K

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Pläneinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Am Wasser 113a, Ausbau Dachgeschoss, Dr. H. Weber, Vertreter: J. Roos, Obstgartenstrasse 31. 11. Juni 1982.

Gsteigstrasse nach Nr. 30, Mehrfamilienhaus mit Garage für 26 Autos (Einstellraum), teilweise als Hofunterkellerung und 4 Autoabstellplätze im Freien, Turintra AG, Vertreter: Wermuth & Partner AG, Konradstrasse 68. 15. Juni 1982. Die Baupolizei

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 20. Juni 1982
Gottesdienst
 9.30 in der Kirche, Pfr. Ochsner
 Kinderhort
 11.00 Alterswohnheim Riedhof, Pfr. Ochsner
 Kollekte für die evang. Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienste
 8.30 für die jüngeren Schüler im Kirchgemeindehaus
 9.30 für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule
 9.00 im Kolonielokal Hönggerberg
 9.30 im Kirchgemeindehaus
 9.30 im Schulhaus Imbisbühl
 10.00 im Hessengut
Abendgottesdienst
 20.00 in der Kirche, Pfr. H. H. Brunner:
 «Kirchenaustritte geben zu denken»
Wochenveranstaltungen
 Montag, 21. Juni 1982
 17.15 Werktagkindergottesdienst im Kolonielokal Hönggerberg
 Mittwoch, 23. Juni 1982
 14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»: Sonneggtreff, Café für jung und alt
 15.00 in der Kirche: «Gott ich kann mit Dir reden» (ab Kindergartenalter). Eltern und Kinder lernen beten (mit Regine Schindler) im Rahmen «Kirche für Kinder».
 Freitag, 25. Juni 1982
 12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 20. Juni 1982
Gottesdienst
 10.00 im Kirchgemeindehaus, Frau Pfr. Schröder, Feier des Abendmahls
 Kollekte für die Pflegerinnen-schule Pilgerbrunnen
Jugendgottesdienst
 9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
 9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
 10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
 Dienstag, 22. Juni 1982
 12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Aeltere und Alleinstehende

Eglise réformée française
 Schanzengasse 25/Promenadengasse
 Sonntag, 20. Juni 1982
 9.30 Culte en famille, pasteur G. Riquet
 9.30 Garderie
 10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
 Bauherrenstrasse 44
 Sonntag, 20. Juni 1982
 8.30 Predigt, P. Handschin
 Freitag, 25. Juni 1982
 20.00 Abendmahlsfeier für jedermann
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
 Wipkingen
 Sonntag, 20. Juni 1982
 9.30 Predigt, P. Handschin
 Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg

Samstag, 19. Juni 1982
 8.00 Legat Hans und Blanka Kohler-Jendly
 17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
 18.00 Schülertagesdienst
 Dreissigster für Robert Keller
 Sonntag, 20. Juni 1982
 12.00 Sonntag im Jahreskreis
 7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.15 Hl. Messe mit Predigt
 11.00 Hl. Messe mit Predigt
 Missa pro Patria von J. B. Hilber (Kinderhütendienst Club 1)
 19.00 Hl. Messe mit Predigt
 Opfer: Flüchtlingshilfe der Caritas
 Montag, 21. Juni 1982
 Aloisius Gonzaga
 9.00 Legat Dr. Theophil und Hedwig Wyss-Keller
 Dienstag, 22. Juni 1982
 19.30 Legat Aloisia Catharina Keller-Schärer
 Donnerstag, 24. Juni 1982
 Geburt Johannes des Täufers
 9.00 Legat Dr. Hans Grand-Niedermann und Angehörige

Vereinsnachrichten

Frauenchor Höngg

Nur ein Lied auf den Lippen, ein kleines Lied und froh wird Dein Herz und leicht Dein Gemüt! Trotz dunkler Wolken am Himmelszelt seh'n froh Deine Augen hinaus in die Welt! Nur ein Lied, nur ein kleines leises Lied und Frieden zieht ein in Dein Herz und Gemüt.
 Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 24 06 und 750 06 41.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53
Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wetztingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Gesangsproben und fröhliches Zusammensein jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Neue Sänger sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten H. Steiner, Tel. Geschäft 202 85 75 oder privat 42 14 77, oder kommen Sie unverbindlich an eine unserer Proben.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Standschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
 Sonntag, 20. Juni, vormittags 09.00—12.00 Uhr, Gr. MS/EWS.
Eidgenössisches Pistolenfeldschieszen
 Schiessplatz Hönggerberg
 Samstag, 19. Juni 1982, 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr.
 Sonntag, 20. Juni 1982, 08.00 bis 11.00 Uhr.

Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder	Freitag	13.00 bis 16.00 Uhr
	Samstag	16.00 bis 19.45 Uhr
		9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weiningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 19. Juni 1982: Tour nach Baden, Melligen, Bremgarten, Mutschellen, Höngg = 60 km. Besammlung: 14 Uhr Mosterei-Zweifel.

Samariterverein Höngg

Krankmobilitätsmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
 Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
 20.00—22.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
 Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
 Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
 Dienstag 18.00—20.00 Uhr
 Turnhalle Vogtsrain
 Neueintretende herzlich willkommen.

TV Höngg

Damen- und Frauenriege

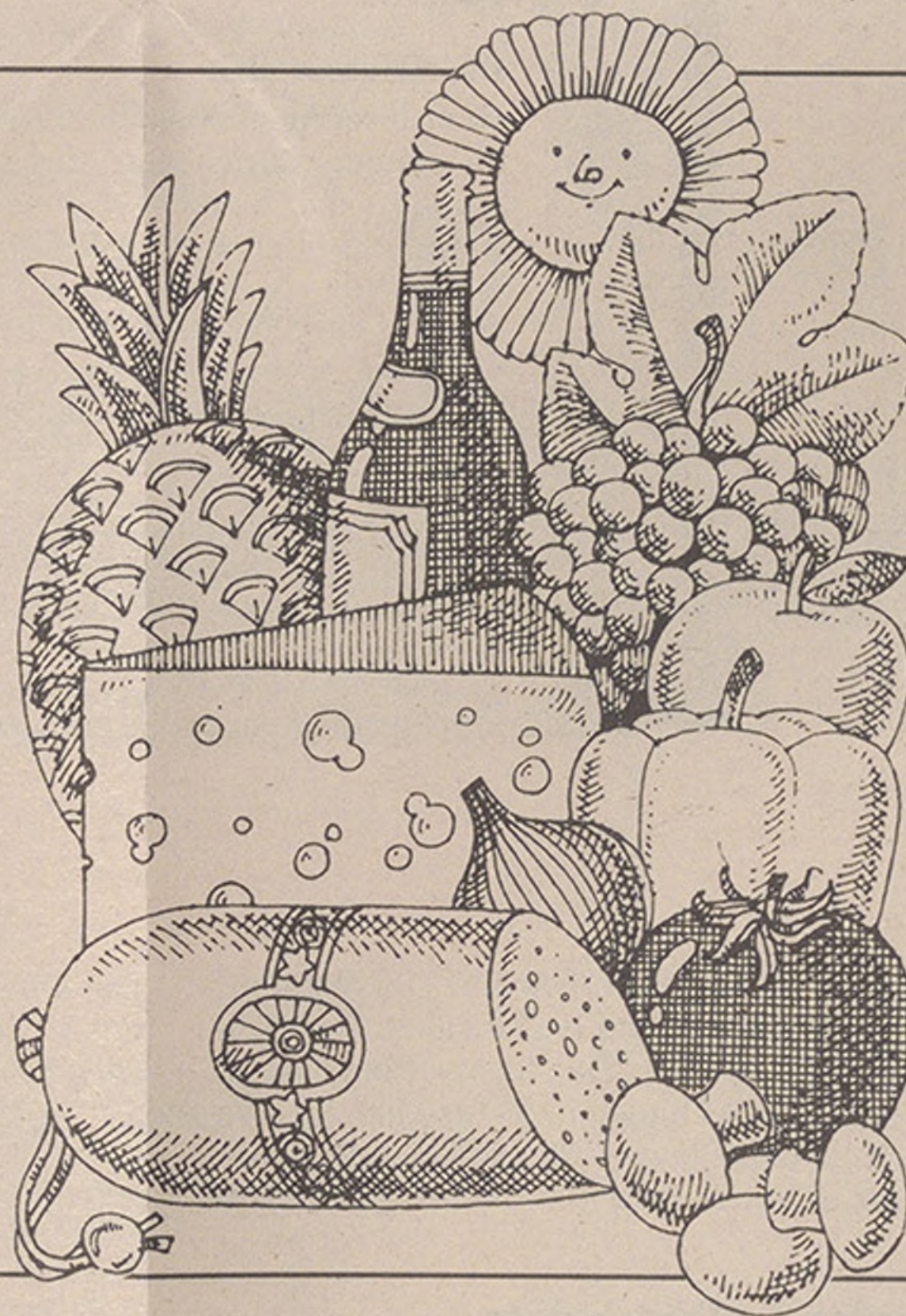
Donnerstag
 Schulhaus Vogtsrain
 MUKI-Turnen 9.00—10.00 Uhr
Montag
 Schulhaus Lachenzelg
 Frauenriege 19.00—22.00 Uhr
Dienstag
 Schulhaus Imbisbühl
 Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr
 Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr
 Volleyball 20.00—22.00 Uhr
Mittwoch
 Schulhaus Lachenzelg
 Damenriege I 20.00—22.00 Uhr
Donnerstag
 Schulhaus Lachenzelg
 Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr
 Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
 Elefant-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66.
 Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44.
 Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 462 41 44.
 Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse 15/17, Haltestelle Querstr., Tel. 311 86 65.
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Weltmeisterschafts-Wein

Reserva «El Mundial 1982»
 Rioja 1975 Flasche 7.80
 Sondercuvée zur Fussball-WM 82



und dass
 s'Mami au
 cha luege —
 e schöni
 Chäsplatte
 zum Znacht!

Dorf-Lade
Hauser
Höngg
 Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

tv repariert
01 62 25 00

Tag + Nacht
 2 Jahre Garantie. Weg gratis.
 telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Gesucht **Coiffeuse-Lehrtochter**

in einen kleinen Salon mit grossen Lernmöglichkeiten.
 Bevorzugt wird sportliche, modische, gepflegte, freundliche Tochter.

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN
 eidg. dipl. Coiffeurmeisterin
 Rebbeggstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl
 8102 Oberengstringen Tel. 750 06 62

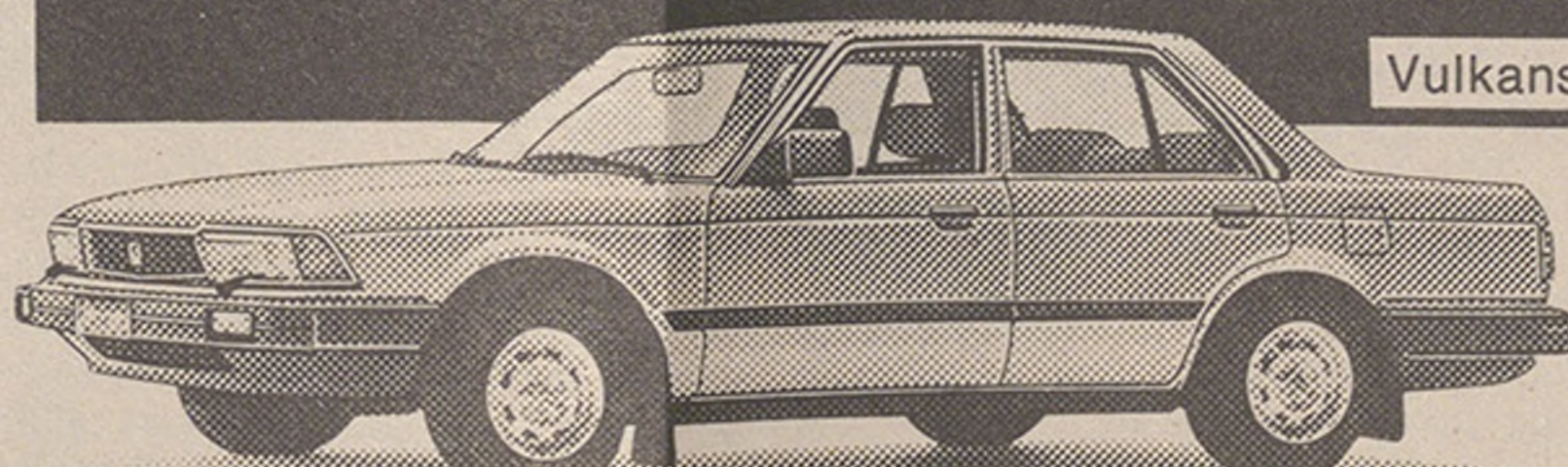
JH Keller AG
Zürich

Permanente

Honda-Ausstellung

Vulkanstrasse 120, Zürich-Altstetten

Telefon 01/64 24 10



HONDA
 AUTOMOBILES
 Spitzenmarke für die Schweiz

Nicht verpassen:

Das gesamte Honda-Programm mit den neuen erstklassigen Civic 1.3, dem eleganten und leistungsstarken Ballade, dem Accord der neuen Generation, dem vielseitigen Quintet und dem Traumcoupe Prelude. Die Gründe für den grossen Erfolg: Spitzentechnik, mustergültige Verarbeitung und eine luxuriöse Ausstattung, die man bei manchen teureren Wagen vergeblich sucht.

Öffnungszeiten:
 Mo—Fr: 07.45—12.15 / 13.30—18.00
 Sa: 07.45—12.15 / 13.30—16.00

Erinnerungen aus dem alten Höngg

von Rudolf Grossmann-Steffen
erschieden als Mitteilung Nr. 28
der Ortsgeschichtlichen Kommission
des Verschönerungsvereins Höngg
im Februar 1980

Und nun das Haus zur Zwiel²⁵⁾. Dieses Haus war ein Konglomerat von Bauen und Flickern aus vielen Jahrhunderten. Der erste Stock des dorfwärts gelegenen Teils stand wie eine Art geschlossener Balkon weit in die Strasse hinaus. Innen weite, hohle Räume, während eine im Leeren stehende hohe Treppe (eher Leiter) zu den Wohnungen führte. Das Haus soll eines der

Altes Schulhaus und Kirche, nach 1863 (Turm), vor 1899 (Vorhalle)



wenigen Häuser sein, die bei der Zerstörung von Höngg im Alten Zürichkrieg (am 26. Juli 1443) verschont blieben.

Zwischen Kirche, d. h. Pfarrhaus, und dem jetzigen Sonnegg stand das Spritzenhaus. Es hatten darin die beiden Spritzen, die rote und die grüne, Platz, dann die zwei Handspritzen, einige Windlichter und eine Anzahl lederner Feuertimer. Solange das Kloster Wettingen den Zehnten bezog, war das Spritzenhaus der Pferdestall des Klosters gewesen. Wenn der Landjäger (jetzt Kantonspolizist) einen Vaganten oder sonst eine unklare Existenz aufgebracht hatte, wurde sie ins Spritzenhaus gesperrt, bis die Überführung ins Selnau, das damalige Bezirksgerichtsgebäude, oder in den Ötenbach, die kantonale Strafanstalt, möglich wurde. Mit dem Ötenbach hatte ich auch noch Beziehungen, zwar nicht als Insasse. Es war noch die Zeit vor der Schreibmaschine und den Vervielfältigungsapparaten. Da hatte ich als junger Lehrling jedes Vierteljahr den Quartalsabschluss mit dem weitläufigen Verzeichnis des Warenlagers der Spinnerei Langnau in den Ötenbach hinaufzutragen, um dieses Dokument dort sechsfach abschreiben zu lassen. Es waren billige Arbeitskräfte im Ötenbach. Und es wurden dort noch viele andere Arbeiten ausgeführt.

Neben der Kirche steht heute noch unser altes Schulhaus. Bis zur Reformation war dort die Kaplanei gewesen. Unten, im jetzigen Feuerwehrlokal, war ein Keller des Klosters Wettingen und daneben eine Trotte. Bis im Jahr 1883 war es unser einziges Schulhaus gewesen. Bis 1829 hatte für Höngg ein Lehrer genügt. Erst von diesem Jahr an wurde ein zweiter Lehrer nötig. Erst im Jahr 1856 wurde an die alte Kaplanei nördlich ein neues Haus mit zwei grossen Lehrzimmern und einer Lehrerwohnung angebaut. Damit war das heutige alte Schulhaus beisammen. Die Kaplanei ist der alte Teil des Hauses, der nahe bei der Kirche liegt.

Bis 1883 war im Erdgeschoss die Jungfer Wintsch der ersten und zweiten Klasse eine räasse Vermittlerin der ersten Schulweisheiten. Wir sassen dort in langen Bänken zu je sechs Schülern oder Schülerinnen. Es waren altersgraue, zerhackte und zerschnittene Möbel. Im ersten Stock waren in zwei Zimmern die Klassen drei bis sechs untergebracht und ganz oben, wo später die Geometrie der Gemeinde am Werke war, die Sekundarschule. Dieses Zimmer, über dem Feuerwehrlokal gelegen, wurde später das Unterweisungszimmer. Die dritte und die vierte Klasse waren Lehrer Wipf unterstellt, der in dem Haus wohnte, das am Platz des jetzigen Sonnegg stand und abgebrannt ist. Die fünfte und die sechste Klasse behütete Lehrer Henri Nägeli, seit dem Jahr 1868 Lehrer in Höngg. Lehrer Nägeli, der Vater von Dr. Henri Nägeli, war nicht nur Lehrer, sondern auch Fürsorger seiner Schüler. Er hat Dutzenden und aber Dutzenden zu Lehrstellen verholfen. Er hat auch mich aus dem Bauernhaus geholt und ins Bureau der Spinnerei Langnau versorgt.

Im Jahr 1883 wurde das neue Schulhaus bei der Hofwies eingeweiht. Die Sekundarschule verblieb im alten Schulhaus mit Sekundarlehrer Konrad Frei, der ebenfalls seit 1868 in Höngg als Lehrer wirkte und oben ins alte Schulhaus zu wohnen kam, als die Sekundarschule von Engstringen nach Höngg verlegt wurde.

Die Sekundarschule bezog aber jetzt das westliche Zimmer im ersten Stock (die spätere Gemeinderatskanzlei). Im neuen Schulhaus wurden nur drei Zimmer besetzt. Das dritte Zimmer blieb als Reserve leer. Oben im neuen Schulhaus wohnte der Abwart Kaspar Lips, ein Sohn von Wagner Lips am Gässli und ebenfalls Wagner.

Von der Zwiel bis zur Gemeindegrenze

Nun wandern wir aber weiter von der Zwiel die Landstrasse hinab. Es kam rechts das schöne Landhaus von Landschreiber Böppli. Dieser kaufte später das Landgut Bombach und übersiedelte dorthin. Sein Nachfolger wurde Landschreiber Heinrich Rutschmann.

Weiter talabwärts standen linksseitig von der Post an und bis an die Landstrasse hin Reben und Rebenn. Diese zogen sich bis ans Wasser hinab und die Weinberg-(Winzer-)strasse hinaus über die Klingen gegen den Bombach. Zwischen Post und Talchern lag nur das jetzt noch in der Ecke des Steiges — In der Schüpf — liegende Haus von Drechsler Müller²⁶⁾. Dann die Talchern. Besitzer des grossen Heimwesens war Martin Nötzli. Sein älterer Sohn war Albert Nötzli. Er wurde Metzger, später Kondukteur bei den SBB. Er starb 1941 am Brühlweg. Der zweite Sohn, Ernst Nötzli, bewirtschaftete anfänglich das Heimwesen in der Talchern, dann wurde er Wirt im «Zentral». Zwischen Talchern und der Winzerstrasse, auf dem höchsten Punkt des Hügels, stand das kleine Haus Zur Hohenklingen. Dort wohnte der Grossvater von Martin Nötzli, Martin Gut.

Im Bombach lebte viele Jahre alt Landschreiber Böppli mit seinen zwei Söhnen und einer Tochter.

Weiter talabwärts lag auf Höngger Boden nur noch die Risi, das Heimwesen von Gemeinderat Jakob Appenzeller. Sein älterer Sohn, auch Jakob, starb

²⁵⁾ Abgebrannt 1900, Neubau, 1902 von Wirt Müller zur «Mühlhalde»; steht heute noch, beherbergte zunächst die Sekundarschule, dann die Verwaltung der Strassenbahn Höngg, 1923—1935 das Notariat, seit 1954 das Malergeschäft Schaub; heute Limmattalstrasse 220.

²⁶⁾ Stelle des 1963 erbauten Hauses Limmattalstrasse 247.

als Wirt auf dem Bachtel, und der jüngere Sohn, Otto, war lange Jahre Strassenbahnführer. Die Risi wurde im Jahr 1941 abgebrochen, da die Verbreiterung der Limmattalstrasse gegen Engstringen hin den Abbruch erforderte.

Die Wieslergasse

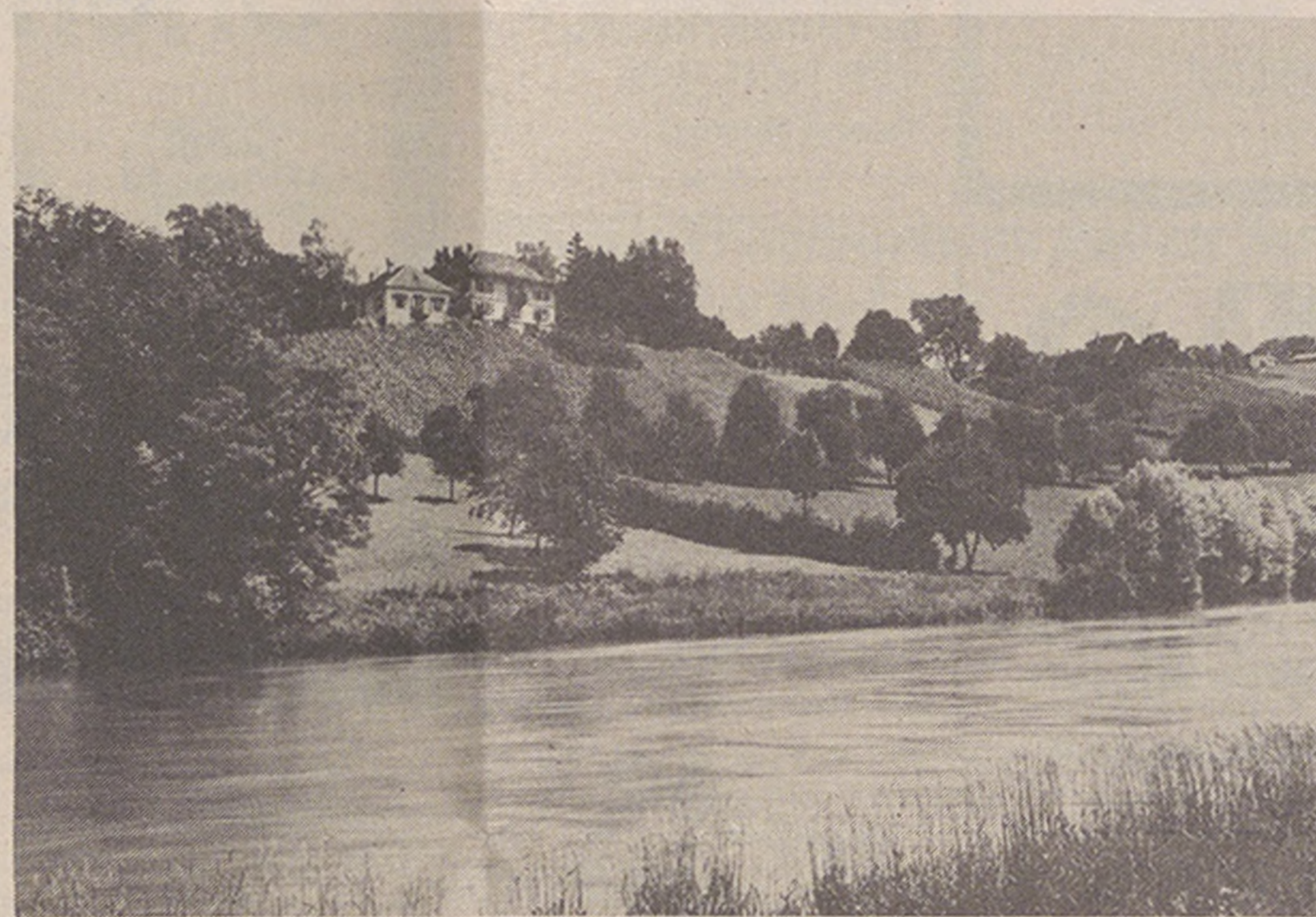
Nun gehen wir an die Wieslergasse zurück. Oberhalb Landschreiber Heinrich Rutschmann wohnten s Bezirksrate Schaggi, Jakob Grossmann, Bezirksrat, und sein Sohn Jakob Grossmann-Geering, der spätere Wirt im «Sonnegg» und Erbauer des Hauses Zum Jakobsgut²⁷⁾.

Es folgte Heinrich Hürlimann, dessen Frau eine Tochter von alt Präsident Emanuel Bader war. Seine Söhne Heinrich und Arnold wollten, wie viele Bauernsöhne jener Zeit, nicht Landwirte werden. Es war eben die Zeit, da Mehltau, Reblaus und Hagelwetter anfangen, den Rebbau zu einem armseligen Handwerk werden zu lassen. Oberhalb Heinrich Hürlimann, der übrigens eine starke Stütze des Männerchores war, folgte Jakob Appenzeller, s Chlämmer-Schaggis, dessen schmales Häuschen eingezwängt lag und heute noch liegt, damals nach oben anlehnd an Albert Notz. Nach einem kleinen Gärtchen kam Rudolf Appenzeller, der Förster, s Chlämmer-Ruedis. Er war der Vater des 1942 gestorbenen Briefträgers Rudolf Appenzeller. Zuoberst an der Wieslergasse, im Hause der jetzigen Spenglerei²⁸⁾, wohnte die Familie Bucher.

Linksseitig an der Wieslergasse wohnten unten, ungefähr am Platz des Hauses von Fritz Eggeling, s Ratsherre. Das waren zwei grossgewachsene, stolze Brüder Appenzeller, Jungesellen. Ihr Stolz war, die schönsten Kühe des Dorfes zu besitzen. Während alle andern Bauern Braun- und Fleckvieh gemischt besaßen, hatten s Ratsherre immer nur schöne, glatte, silbergraue Kühe. Und alle diese Kühe trugen gleichmässig schön gewundene Hörner. Sie waren auch stets sauber gehalten, wie auch rings ums Ratsherre Haus, Scheune und Stall immer sauber aufgeräumt und gewischt war. Von einigen Mistfinken abgesehen, war übrigens das ganze Dorf sauber. Ich habe oft geseufzt, wenn ich die Kopfsteinpflasterung vor der Scheune im Kranz wöchentlich putzen musste und mit einem alten Messer das Unkraut zwischen den Steinen herauszuklauben hatte. Und immer Sonntag früh wurde jede Hofstatt im Dorf herum sauber gewischt, und vorher sind stets Wagen und Geschirr an ihren Ort versorgt worden.

Die beiden Jungesellen Appenzeller, s Ratsherre, übersiedelten dann ins Tobelegg zu Gemeindeammann Spörri.

Bombach-Gut



Gleich noch ein Wort über Gemeindeammann Spörri. Er war ein hochgewachsener, fester Mann. Er war der letzte Stehendschütze des Dorfes, d. h. Nur-Stehend-Schütze. Wenn er, noch im jetzigen ältern Teil des Schützenhauses, seine Schüsse stehend in die Scheibe schickte, sah er etwas verächtlich auf die andern hinab, die zum Schiessen «abhockten». Später hat sich das gleiche wiederholt. Da schauten auch die Knienschützen lange verächtlich auf jene hinab, die bäuchlings schossen.

Noch eine Erinnerung an das Tobelegg. Die jeweilige Konfirmandenklasse des Dorfes machte vor ihrem Auseinandergehen einen gemeinsamen Ausflug auf Kosten der Knaben. Die Knaben fühlten sich dann natürlich, wenn sie das erstmal in ihrem Leben für die Mädchen den Geldsäckel ziehen durften. Aber vorgängig hatte zu Ostern der Eiertausch stattzufinden. Dazu besammelten wir uns eben im Tobelegg, denn die jüngere Tochter, Hermine, war unsere Schulkameradin. Dort erhielt jeder Knabe von jedem Mädchen einige Eier, schön gefärbt, und an der Art der Zurichtung dieser Eier, gefärbt in Zwiebelwasser mit Leiterli oder nur gewöhnlich in einer Farbe gefärbt oder aber gar schön gezeichnet mit «Scheidwasser» und mit Sprüchen versehen, wollte man dies und jenes herauslesen, das ein Mädchen einem Knaben sagen wollte. Doch wenn ich an jenen Eiertausch zurückdenke und an viele schön zurechtgekünstelte Eier, sogar mit farbigen Bändchen und in einem selbstgeflochtenen Binsenkörbchen, da kommt mir immer Wilhelm Busch in den Sinn: «Denn erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt²⁹⁾». Frau Gemeindeammann Spörri hatte für alle Kaffee und Kuchen gerüstet, und begleitet von ihrer muntern Rede wurde ausgiebig «gekäfelet». Dabei schielten wir oft verstohlen über den Tisch zu dieser und jener Spenderin einiger besonders orakelhafter Eier.

²⁷⁾ Das alte Jakobsgut stand an Stelle des 1971 erbauten Hauses Wartauwg 19.

²⁸⁾ Spenglerei: Zuletzt Schlosserei E. Vollenweider, jetzt Umbau in Café geplant.

²⁹⁾ Diese häufig falsch zitierte Stelle heisst bei W. Busch effektiv: «Aber hier, wie überhaupt, kommt es anders, als man glaubt.»

Fortsetzung folgt

Diese Broschüre kann zum Preise von Fr. 10.— gekauft werden; sie umfasst 80 Seiten A5 und ist mit über 20 Abbildungen geschmückt und enthält zudem einen interessanten Ortsplan von Höngg aus dem Jahre 1919.

Bestellungen können mit dem untenstehenden Coupon an die Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich, gesandt werden oder können telefonisch aufgegeben werden bei Herrn Alfred Kunz, Dorfbach Drogerie Höngg, Telefon 56 70 16

Bitte senden Sie mir die Broschüre «Erinnerungen aus dem alten Höngg» zum Preis von Fr. 10.—

Bestellschein Anzahl Exemplare: _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Wir suchen per 1. August
oder nach Vereinbarung
für unsere Werbeagentur
in Zürich-Höngg
eine "aufgestellte"

kaufmännische
Mitarbeiterin/Telefonistin

die sowohl für uns
auf Draht ist, als auch
allgemeine Büroarbeiten erledigt.

Ein angenehmes Arbeitsklima,
gute Entlohnung und umfangreiche
Sozialleistungen sind bei uns
selbstverständlich.

Für weitere Auskünfte
steht Ihnen
unser Herr W. Rothmayr gerne
zu Verfügung.

R
WERBEAGENTUR ROTHMAYR AG BSR
Bauherrenstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 01/56 52 11



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

**Fischzeit
Felchenzeit**

* * *

3 Kegelbahnen
Montag geschlossen

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und
Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-
Massage durch spezialisierte
Masseure.

Druckmassage an den Füßen
für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

SIEMENS

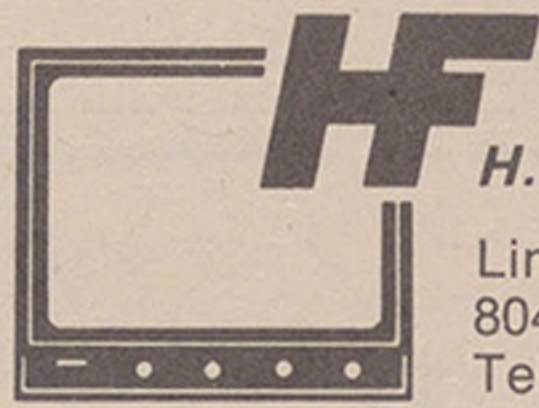


WM '82 - LIVE IM GROSSFORMAT.

Das macht den Siemens Bildmeister FC 651 mit der Infrarot-Fernbedienung zu Ihrem Favoriten: Die 67 cm-PIL-S4-Bildröhre garantiert Ihnen mit naturgetreuen Farben ein Bild, welches Ihren Wunschvorstellungen entspricht. Die elektronische Sendersuchautomatik kann bis zu 16 Programme suchen und speichern.

Barpreis Fr. **1998.-**

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 01-565700



Machen Sie bei uns Station, bevor Sie von einem Land ins andere wechseln.

Zürcher Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Kommen Sie zur Kantonalbank. Da kommen Sie zu etwas.

Welche fröhliche, tüchtige Hausfrau möchte als Ferienvertretung für unsere

Halbtags-Haushälterin

einspringen? Zeit: 5. Aug. bis Mitte Sept., je Mo, Di, Do, womöglich Sa. ca. von 9-14 Uhr. Ort: Reinhold Frei-Strasse

Anfragen bitte
Telefon 56 78 71
(nicht vor 9 Uhr)

Günstig zu verkaufen:

neuwertiges Klavier, Marke Roesler, schwarz lackiert; modernes Büchergestell, Schreibtisch, Sekretär (alles helles Holz).

Telefon 56 05 35

Spettfrau

gesucht für 2-Zimmerwohnung, zirka alle 3 Wochen, 2 bis 3 Stunden.

Telefon 44 79 68

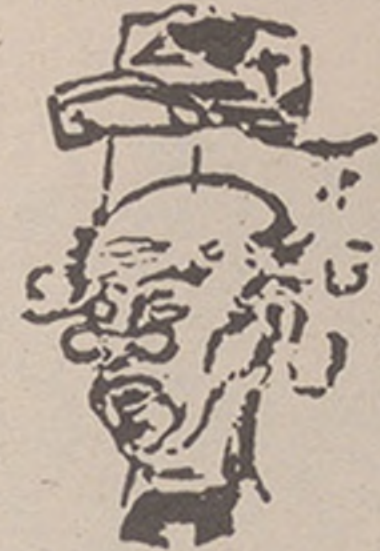
TEPPICH-Discount

Spannteppiche Polyamid m² ab 9.90
Wolle m² ab 29.-
Filz m² ab 7.80

Teppich- und PVC-Resten

diverse Grössen **50-70% billiger**

Orientteppiche grosse Auswahl interessante Preise



Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

A. BURGNER AG

Zentrum Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr
Regensdorf, Telefon 840 50 26

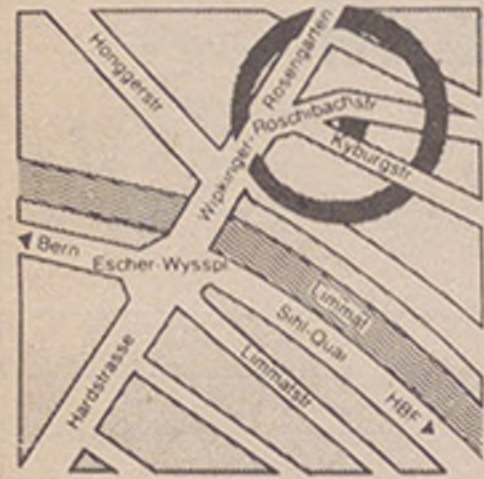
GRATIS Verlegemesser • GRATIS-Ausmessen • GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

PIZZERIA DA NANO

«Kyburgerhof»
Fritz und Sylvia Albrecht

Frische Teigwaren. Div. Fleisch- und Fischgerichte. 10 verschiedene Pizzas bis 23 Uhr. Mittagsmenu Fr. 7.50 und Fr. 9.50
Ecke Röschibach-/Kyburgstrasse 28, Zürich-Wipkingen
Telefon 42 60 88
Immer vor dem Hause. Sonntag geschlossen.

Neu in Wipkingen



Sauna-Club TROPICA

Gemischte Sauna von Mo-Fr 11.00-21.00 Uhr Sa und So geschlossen
15% Ermässigung für Paare (nur Sauna)
Bräuerstrasse 101, 8004 Zürich
Ecke Feldstrasse Nähe Güterbahnhof
Reservation ab 8 Personen
Telefon 01/241 28 07

Auch ein Klein-Insert wirkt.

In Zürich-Höngg, Wieslergasse 6, vermieten wir an ruhiger und dennoch zentraler Wohnlage per 1. Juli 1982

4 1/2-Zimmer-Attikawohnung

Grosse Dachterrasse (82 m²) mit Aussencheminée. 2-geschossig. Ueberdurchschnittlicher Ausbau und Komfort. (Schlaf-räume Spannteppiche, Wohnzimmer und Korridor Parkettböden. Bad/WC und sep. Dusche/WC. Küche mit Geschirrspüler, Sichtbackofen, 310 LT Kühlschrank mit sep. Tiefkühlfach, Dampfzug etc. Eigener Waschturm in der Wohnung. Holzdecken auf Wunsch.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:



Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich
Telefon 01 / 55 12 20

Zuverlässiger

Rentner

mit Führerschein, ab 15. August bis Ende September, für leichten Aushilfsjob gesucht.

Telefon 01 / 56 84 43

Ihre Bank in Höngg

Zürcher Kantonalbank
Limmattalstrasse 140

Badeferien Kuoni senkt Preise

Einmalig, unschlagbar. Da muss man einfach mit Kuoni reisen. Die neue Preisliste gibt's jetzt in allen Kuoni-Fillialen.



- Zeichen-, Malpapiere,
- Retusche-, Malfarben,
- Retusche- und Malpinsel,
- Filzschreiber Edding,
- Zeichen- und Malutensilien,
- Klebstoffe, Klebebänder,
- Letraset Abreibeschriften,
- Schneidemaschinen,
- Zeichenmöbel, Arbeitsplätze,
- Präsentationsmappen,

georg schiess ag

am wasser 24 8049 zürich
tel. 01 42 33 50/51



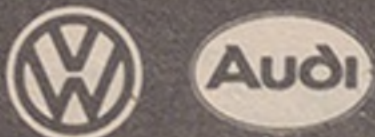
NEU
Bernina record 930 electronic.
BERNINA

Zürich:
BERNINA-Nähcenter
Talacker 35
Zürich-Oerlikon
BERNINA-Nähcenter
Franklinstrasse 6
BERNINA Glatt
Einkaufszentrum

Inserieren im «Höngger» bringt Erfolg

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich - Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich - Telefon 57 00 57



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Jetzt ist das neue Audi Coupé mit 130 PS Einspritzmotor da. Wir laden Sie herzlich zur Probefahrt ein.

9

Altstetterstr. 140

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Weinverkauf

mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 344 23 23



Gratis-Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15 und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdortstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

Fendant Clairière
1980
Vinicole Sierre

Quinta da Convento
1971
Rotwein/Portugal

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-Ausstellung;
- alle Fahrzeuge mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/560000

